

Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2021

und

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr

2021

der

Zeitfracht Geschäftsführung GmbH,

Kleinmachnow



REVISCON GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

AACHEN · DUISBURG · MEISSEN · WIEHL

Beethovenstraße 21 · 47226 Duisburg · Telefon (0 20 65) 52 93 200

Inhaltsverzeichnis

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro	PASSIVA	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.000.500,00	3.647.151,26
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.553.194,74	0,00	II. Kapitalrücklage	526.651,26	0,00
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	76.026,18	0,00	III. Gewinnvortrag	11.760.038,43	7.768.402,06
3. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.264.757,53	10.359.164,02	IV. Konzernbilanzgewinn	26.743.802,29	3.492.679,22
4. Geschäfts- oder Firmenwert	13.981.126,13	8.267.238,12	V. Nicht beherrschende Anteile	22.327.150,84	2.266.920,52
5. Geleistete Anzahlungen	<u>1.351.166,86</u>	<u>150.379,35</u>	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	<u>39.481.624,11</u>	<u>35.793.646,79</u>
	28.226.271,44	18.776.781,49		101.839.766,93	52.968.799,85
II. Sachanlagen			C. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.930.295,69	8.704.652,05	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.480.733,35	219.761,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.163.762,57	23.761.906,21	2. Steuerrückstellungen	6.618.741,29	2.860.701,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.786.954,31	39.513.264,86	3. Sonstige Rückstellungen	<u>67.857.106,16</u>	<u>14.901.442,56</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>434.412,29</u>	<u>841.213,45</u>		81.956.580,80	17.981.905,38
	81.315.424,86	72.821.036,57	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Anleihen	65.245.000,00	14.045.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	350.895,89	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.892.052,06	31.931.726,42
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	10.000,00	10.000,00	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	334.665,99	0,00
3. Beteiligungen	90.003,00	196.484,87	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.865.598,02	88.864.178,48
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	0,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.949,64
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	369.740,60	2.242.413,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>52.069.280,57</u>	<u>56.665.720,13</u>
6. Sonstige Ausleihungen	2.012.045,93	2.000.000,00		291.406.596,64	191.510.574,67
7. Genossenschaftsanteile	<u>0,00</u>	<u>250,00</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.119.223,39	487.818,00
	2.481.790,53	4.800.043,76	F. Passive latente Steuern	8.577.882,67	15.496.551,54
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.576.215,32	256.663,42			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	17.132.663,02	5.626.330,00			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	102.951.242,53	47.996.378,80			
4. Sonstige Vorräte	3.454.539,47	0,00			
5. Geleistete Anzahlungen	4.226.720,78	1.433.429,65			
6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>6.868.264,68</u>	<u>4.586.100,35</u>			
	129.473.116,44	50.726.701,52			
Übertrag	241.496.603,27	147.124.563,34	Übertrag	485.900.050,43	278.445.649,44

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2021

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro		31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
Übertrag	241.496.603,27	147.124.563,34	Übertrag	485.900.050,43	278.445.649,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.359.182,20	33.817.060,07			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	6.102.040,28			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.239,47	1.623.189,31			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>69.642.537,51</u>	<u>47.935.238,42</u>			
	138.010.959,18	89.477.528,08			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	457.548,88	97,50			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	98.821.445,68	39.732.710,64			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.028.856,42	2.110.749,88			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	84.637,00	0,00			
	<u>485.900.050,43</u>	<u>278.445.649,44</u>		<u>485.900.050,43</u>	<u>278.445.649,44</u>

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	900.526.175,04	589.146.924,81
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.564.084,50	5.526.166,00-
3. Verminderung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge	42.557,00	0,00
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>606.874,86</u>	<u>638.624,60</u>
5. Gesamtleistung	904.654.577,40	584.259.383,41
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	1.101.612,95	1.269.721,29
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	18.931,00	1.788,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.620.417,86	360.114,94
d) Übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>39.843.306,72</u> 42.584.268,53	<u>10.132.204,71</u> 11.763.828,94
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	477.049.606,33	372.232.259,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>112.396.786,61</u> 589.446.392,94	<u>57.121.209,69</u> 429.353.469,64
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	120.715.434,29	69.506.868,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>24.204.851,38</u> 144.920.285,67	<u>13.738.152,61</u> 83.245.020,97
9. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.111.905,51	17.003.990,74
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>3.749.776,03</u> 24.861.681,54	<u>1.583.155,92</u> 18.587.146,66
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	40.303.820,57	13.500.359,72
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.410.523,96	959.779,96
c) Reparaturen und Instandhaltungen	10.262.973,66	10.224.323,75
d) Fahrzeugkosten	8.709.796,74	7.734.559,51
e) Werbe- und Reisekosten	16.633.457,44	2.597.960,58
f) Kosten der Warenabgabe	10.778.914,67	1.027.113,77
g) Verschiedene betriebliche Kosten	30.421.932,64	16.508.146,85
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	118.521.419,68 188.010.485,78	52.552.244,14 64.837.575,08

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	188.010.485,78 118.521.419,68	64.837.575,08 52.552.244,14
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.937.948,60	930.772,01
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	7.344.767,71	1.193.266,39
j) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>18.050.924,09</u>	<u>1.934.222,35</u>
11. Erträge aus Beteiligungen	146.855.060,08 2.813,63	56.610.504,89 10.424,93
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	61.903,20	59.475,03
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.390.638,13	1.281.135,48
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	379.615,51	6.249,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.991.386,63	3.870.104,47
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.990.469,86</u>	<u>301.252,45</u>
17. Ergebnis nach Steuern	32.249.308,66	5.400.499,71
18. Sonstige Steuern	266.630,04	170.899,97
19. Konzernjahresüberschuss	<u>31.982.678,62</u>	<u>5.229.599,74</u>
20. Nicht beherrschende Anteile	5.238.876,33-	1.736.920,52-
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	363.233,35
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen In andere Gewinnrücklagen	0,00	363.233,35
23. Konzernbilanzgewinn	<u><u>26.743.802,29</u></u>	<u><u>3.492.679,22</u></u>

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Als Mutterunternehmen fungiert die Zeitfracht Geschäftsführung GmbH, eingetragen im Amtsgericht Potsdam unter der Register-Nr. HRB 36532 P. Die Gesellschaft ist Komplementärin der Zeitfracht GmbH & Co KGaA und zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet; übt somit einen unmittelbar beherrschenden Einfluss auf die Zeitfracht GmbH & Co KG aus.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Konzernanhang vorgenommen.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Muttergesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Zeitfracht Geschäftsführung GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Kleinmachnow
Registereintrag:	10.03.2022
Registergericht:	Potsdam
Register-Nr.:	HRB 36532 P

II. Konsolidierungskreis

Angaben zu allen Konzernunternehmen

Der Konzernabschluss umfasst neben der Zeitfracht Geschäftsführung GmbH alle wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen sie direkt oder indirekt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist. Weiterhin enthält er alle wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Zeitfracht GmbH & Co. KG direkt oder indirekt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist. An der VEMAG Verlags- und Medien AG besteht eine Minderheitsbeteiligung von 49,63 %. Sie wird jedoch über die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA, im Sinne von § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB beherrscht, da diese die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates bestellen kann. Dieses Recht liegt vertraglich bei der Zeitfracht Logistik Holding GmbH. Somit wird die VEMAG Verlags- und Medien AG in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Folgende ausländische Tochterunternehmen existieren zum Bilanzstichtag: Adler Mode AG, Schweiz (Zug), Adler Mode S.A., Luxemburg (Foetz/Mondercange), Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Österreich (Ansfelden), Sauter Hungaria Kft. (Pécs), Sauter North America Inc. (Delaware), und Sauter Asia Co. Ltd. (Huanzhong).

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften setzt sich aus insgesamt fünfundzwanzig inländischen und sechs ausländischen Unternehmen zusammen.

In den Konsolidierungskreis wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Konsolidierungsgrund	Konzernzugang
Zeitfracht Geschäftsführung GmbH	Kleinmachnow		Mutterunternehmen	Folgekonsolidierung
Zeitfracht GmbH & Co. KGaA	Kleinmachnow	9,0%	9,0% Beherrschung (unmittelbar)	Folgekonsolidierung
Teilkonzern Logistik mit:				
Zeitfracht Logistik Holding GmbH	Kleinmachnow	99,5%	99,5% Beherrschung (unmittelbar)	Folgekonsolidierung
Zeitfracht Logistik GmbH	Erfurt	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Folgekonsolidierung
Zeitfracht GmbH	Erfurt	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Folgekonsolidierung
Adler Modemärkte AG	Haibach	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Erstkonsolidierung

Adler Mode AG, Schweiz	Zug	100,0%	100% Beherrschung (mittelbar)	Erstkonsolidierung
Adler Mode S.A., Luxemburg	Foetz	100,0%	100% Beherrschung (mittelbar)	Erstkonsolidierung
Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Österreich	Ansfelden	100,0%	100% Beherrschung (mittelbar)	Erstkonsolidierung
BuchPartner GmbH	Darmstadt	80,1%	80,1 % Beherrschung (mittelbar)	Erstkonsolidierung
Teilkonzern VEMAG Verlags- und Medien AG	Köln	49,6%	Analog § 290 (2) Nr. 2 HGB, Anteil 49,6%	Erstkonsolidierung
Burkart GmbH	Nürnberg	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Circon Verlag GmbH	München	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Cookpal GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Delphin Verlag GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Fairtronics GmbH	Köln	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Erstkonsolidierung
Speedlink GmbH	Heeslingen	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Erstkonsolidierung
HONOS Verlag GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Kolibri Services GmbH	Darmstadt	100,0%	100,0% Beherrschung (unmittelbar)	Erstkonsolidierung

MZ Medien Zentrum GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft mbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Planet Medien GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Schwager & Steinlein Verlag GmbH	Köln	49,6%	VEMAG Verlags- und Medien AG hält 100,0%	Erstkonsolidierung

Teilkonzern Technik mit:

HVT Haus- und Versorgungst. GmbH	Kleinmachnow	100,0%	100,0% Beherrschung (durch Zeitfracht GmbH & Co. KGaA)	Folgekonsolidierung
German Airways Aircraft GmbH	Köln	100,0%	100,0% Beherrschung (durch Zeitfracht GmbH & Co. KGaA)	Folgekonsolidierung
WDL Blue Aviation Service GmbH	Köln	100,0%	100,0% Beherrschung (durch Zeitfracht GmbH & Co. KGaA)	Folgekonsolidierung
coconad GmbH	Köln	100,0%	100,0% Beherrschung (durch Zeitfracht GmbH & Co. KGaA)	Folgekonsolidierung
Sauter Feinmechanik GmbH	Metzingen	100,0%	100,0% Beherrschung (durch Zeitfracht GmbH & Co. KGaA)	Erstkonsolidierung
Sauter Hungaria Kft.	Pecs	100,0%	Sauter Feinmechanik GmbH hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Sauter North America Inc.	Delaware	100,0%	Sauter Feinmechanik GmbH hält 100,0%	Erstkonsolidierung
Sauter Asia Co. Ltd. Taiwan	Huanzhong	65,0%	Sauter Feinmechanik GmbH hält 65,0%	Erstkonsolidierung

Assoziiertes Unternehmen:

Die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA ist mit 45% an der German Airways Geschäftsführung GmbH beteiligt. Diese Gesellschaft wird damit nicht in den Konzernabschluss aufgenommen. Es liegt ein assoziiertes Unternehmen gem. § 311 HGB vor. Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft ergäbe sich ein passiver Unterschiedsbetrag von TEUR -11,4.

Es ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises:

- Die im Vorjahr noch im Konsolidierungskreis enthaltene Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG ist zum 01.01.2021, 0:00 Uhr, auf die Zeitfracht Logistik Holding GmbH angewachsen.
- Der Formwechsel der Zeitfracht GmbH & Co. KG in die Zeitfracht GmbH & Co. KG aA wurde im Geschäftsjahr 2021 im Handelsregister eingetragen. Soweit das Kommanditkapital das neue Grundkapital überschritten hat, wurde es der Kapitalrücklage zugeführt.
- Die ebenfalls im Vorjahr enthaltenen Bookstore GmbH und First Wise Zeitfracht GmbH wurden zum 01.01.2021, 0:00 Uhr, auf die Zeitfracht GmbH verschmolzen.
- Die Anteile an der VEMAG Verlags- und Medien AG werden gemäß § 290 (2) Nr. 2 HGB in Verbindung mit § 290 (3) HGB ab dem 01.01.2021 auf Grund einer vertraglichen Vereinbarung mit der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen.
- Die Anteile an der Adler Modemärkte AG wurde mit den von ihr zu 100% beherrschten Tochtergesellschaften Adler Mode AG, Schweiz, Adler Mode S.A., Luxemburg und Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Österreich, zum 18.08.2021 erworben. Aus wirtschaftlichen Gründen wird als Zugangsdatum der 01.09.2021 zu Grunde gelegt. Die Umrechnung der auf Schweizer Währung lautenden Einzelabschlusses erfolgte gem. § 308a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.
- Die Beteiligung an der BuchPartner GmbH wurde durch die Zeitfracht GmbH zum 03.02.2021 erworben. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde als Zugangsdatum der 01.02.2021 gewählt.
- Der Erwerbszeitpunkt der Beteiligungen der Fairtronics GmbH sowie der Kolibri Services GmbH war jeweils der 17.12.2021. Hier wird aus wirtschaftlichen Gründen der 31.12.2021 als Datum des Zugangs verwendet.
- Die Zeitfracht Consulting GmbH wurde rückwirkend auf den 01.01.2021 auf die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA verschmolzen
- Die Anteile an der Sauter Feinmechanik wurde mit den von ihr zu 100% bzw. 65% beherrschten Tochtergesellschaften Sauter Hungaria Kft., der Sauter North America Inc. sowie der Sauter Asia Co. Ltd. zum 01.07.2021 erworben. Die Umrechnung der auf US Dollar bzw. Taiwan Dollar lautenden Einzelabschlüssen erfolgte gem. § 308a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.
- Die im Vorjahreskonzernabschluss enthaltene TFC Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft mbH wurde zum 31.05.2021 veräußert. Die TFC Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft mbH wurde im vorliegenden Konzernabschluss 2021 nicht einbezogen.

Zur Darstellung der Vergleichswerte sind in der Anlage 2 zum Anhang die Vorjahreszahlen der jeweiligen Einzelunternehmen bzw. des Konzernberichts der VEMAG Verlags und Medien AG, der Adler und Sauter Gesellschaften, der Buchpartner GmbH und der Kolibri Service GmbH, der Speedlink GmbH und der Fairtronics GmbH beigefügt (§ 294 Abs. 2 HGB). Für die Adler Modemärkte AG und die Sauter North America Inc. liegen keine Zahlen zum Vorjahreszeitraum 01.01.-31.12.2020 vor.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Zeitfracht Geschäftsführung GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2021, mit Ausnahme der coconad GmbH. Diese hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.06.2020 bis 31.05.2021. Für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01.06.2021 bis zum 31.12.2021 wurde von der Gesellschaft ein Jahresabschluss aufgestellt, der – neben den anteiligen Werten für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.05.2021 - in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Die zum 01.07.2021 erworbene Beteiligung an der Sauter Feinmechanik GmbH wurde zusammen mit den drei ausländischen Tochtergesellschaften in 2021 erstmalig konsolidiert. Die Jahresverkehrszahlen wurden für die Einbeziehung in den Konzernabschluss periodengerecht zugeordnet.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die im Laufe des Jahres 2021 neu hinzugekommenen Beteiligungen wurden zum Zeitpunkt des Erwerbs konsolidiert. Für die Adler Mode AG wurde zur Ermittlung des zu verrechnenden Eigenkapitals der vorliegende Jahresabschluss vom 01.09.2021 - 31.12.2021 zu Grunde gelegt. Für die übrigen erstmals konsolidierten Unternehmen wurden keine Zwischenabschlüsse erstellt, sondern die Saldenlisten der jeweiligen Monatsabschlüsse des Zugangsmonats verwandt.

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert unter den Immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und innerhalb der wirtschaftlichen Nutzungsdauer im Teilkonzern Logistik von 7-10 Jahren und im Teilkonzern Technik von 15 Jahren abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge auf Grund der Kapitalkonsolidierung sind im Teilkonzern Logistik Jahr 2019 entstanden. Im Rahmen der Erstkonsolidierung im Jahr 2019 wurden bei der Tochtergesellschaft Zeitfracht GmbH (in 2019 noch firmierend unter "KNV Zeitfracht GmbH") bei der Neubewertung stille Reserven gehoben, die als Neubewertungsrücklage in die Rücklagen eingestellt wurde. Die Beträge wurden aufgrund der zeitlichen Nähe zur Erstellung des Teilkonzernabschlusses Logistik in diesen Konzernabschluss unverändert übernommen. Auf Ebene der Konzernbilanz wird diese Rücklage gemäß DRS 23, Tz. 91 als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen (§ 301 Abs. 3 S. 1 HGB). Es handelt sich um einen Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter gemäß DRS 23, Tz. 144, 147b). Der Unterschiedsbetrag aus dem Vorjahr von TEUR 35.794 zum 31.12.2021 wird proportional der Abschreibung des zu Grunde liegenden Anlagevermögens erfolgswirksam vereinnahmt. Da es seit der Neubewertung zu keinen wesentlichen Änderungen gekommen ist, wird der Wert aus dem Teilkonzern unverändert übernommen.

Daneben erhöhte sich die Position um die Beträge der Kapitalkonsolidierung der im abgelaufenen Geschäftsjahr hinzugekommenen VEMAG Verlags- und Medien AG um TEUR 3.263. Dieser Betrag wurde in 2021 um TEUR 466 aufgelöst.

Weiterhin ergab sich aus der Erstkonsolidierungen der Sauter Feinmechanik GmbH ein weiter Unterschiedsbetrag von insgesamt TEUR 11.206, der in 2021 mit TEUR 4.615 aufgelöst wurde – insgesamt resultiert daraus ein Unterschiedsbetrag von TEUR 6.591. Dieser Unterschiedsbetrag weist wegen Verlustwartungen Fremdkapitalcharakter aus.

Für die Übersichtlichkeit der Bilanzdarstellung wurden alle erläuterten Beträge zusammengefasst, so dass zum Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 39.482 ausgewiesen wird.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Auf Zwischengewinneliminierungen wurde grundsätzlich verzichtet, da diese unwesentlich im Sinne von § 304 (2) HGB sind und die Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernunternehmen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden und die Ermittlung der Wertansätze einen unverhältnismäßigen hohen Aufwand erfordern würde.

Lediglich aus den Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von der Sauter Feinmechanik GmbH und der Speedlink GmbH an die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA wurde die Zwischenergebniseliminierung vorgenommen.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des AG-Gesetzes zu beachten.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der im Geschäftsjahr aktivierte Betrag von Herstellungskosten für selbstgeschaffene, immaterielle Wirtschaftsgüter beträgt TEUR 2.553,2. Das Ansatzwahlrecht wurde bei der Sauter Feinmechanik GmbH ausgeübt. Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt. Zur Feststellung der Änderungen in den Abschreibungen aufgrund der neu hinzugekommenen Unternehmen wird auf die Zugänge im Anlagenspiegel verwiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungspreise vorliegen.

Forderungen, Wertpapiere und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für Ausfall und allgemeine Kreditrisiken werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Zahlungen die Aufwand des Folgejahres darstellen.

Zur Behandlung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung wird auf die Angaben bei den Konsolidierungsgrundsätzen verwiesen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus **Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen TEUR 7.481

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr und ggf. Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt und, bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, wurde eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB vorgenommen. Der Ausweis erfolgte nach der Nettomethode.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **passiven latenten Steuern** sind im Wesentlichen wegen des Unterschiedsbetrages des steuerlichen Wertansatzes einer Beteiligung und dem handelsrechtlichen Wertansatz im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens entstanden.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit es sich um Anzahlungen auf Vorräte handelt, vom Posten „Vorräte“ offen abgesetzt worden.

Anleihen sind zum Nominalwert passiviert.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag passiviert die Ertrag für das spätere Geschäftsjahre darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Baukostenzuschüsse.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagespiegel (siehe Anlage 1 zum Anhang) zu entnehmen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Der Gesamtbetrag von TEUR 2.553,2 entfällt mit TEUR 1.593,3 auf Entwicklungskosten der Zeitfracht GmbH und mit TEUR 463,8 auf Entwicklungskosten der Sauter Feinmechanik GmbH. Entwicklungskosten von TEUR 496,1 ergaben sich aus Entwicklungskosten, die von der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA von Konzerngesellschaften erworben wurden. Die Entwicklungskosten sind ausschließlich im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden. Forschungskosten sind in keiner dieser Positionen enthalten. In den Entwicklungskosten der Zeitfracht GmbH, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren, sind keine Herstellungskosten gem. § 255 (2) S. 3 HGB enthalten. Die Entwicklungskosten der Zeitfracht GmbH werden demzufolge noch nicht abgeschrieben. Die übrigen Beträge werden über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der durch die Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 13.981,1 wurde planmäßig mit TEUR 627,0 über die Dauer von 7 bzw. 10 Jahren im Teilkonzern Logistik und im Teilkonzern Technik planmäßig mit TEUR 32,3 jährlich wegen einer länger geplanten Nutzung über die Dauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die übrigen Firmenwerte sind von den einbezogenen Tochterunternehmen entgeltlich erworben worden. Diese werden ebenfalls planmäßig über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Aktivierete Disagiobeträge

In den Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein Disagiobetrag in Höhe von TEUR 930,0 eingestellt.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 2.337,8.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	Euro
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.553.194,74
darauf entfallende latente Steuern	-605.429,58
Gesamtbetrag	1.947.765,16
Ausschüttungsgesperrter Betrag BuchPartner GmbH	<u>390.000,00</u>
Zusammen	<u>2.337.765,16</u>

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Der Erfüllungsbetrag der Schulden beträgt TEUR 7.703,0, die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 2.533,1 und der Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte beträgt

TEUR 2.450,1. Die verrechneten Aufwendungen liegen bei 0,00 Euro, die verrechneten Erträge bei 18.546,63 Euro. Der Zeitwert entspricht dem von der Versicherung mitgeteilten Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Für die Berechnungen wurden als Zinssatz 1,87 % bzw. 1,88 % zu Grunde gelegt. Die erwartete Rentensteigerung wurde mit 1,00 % bzw. 2,00 % berücksichtigt. Die zu Grunde gelegte Heubeck Sterbetafel ist RT 2018 G. Die Festlegung des Rechnungszinses erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB auf Basis einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 10 bzw. 15 Jahren.

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren von 0,77 % ein höherer Verpflichtungsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 324,4. Dieser Betrag ist ebenfalls ausschüttungsgesperrt.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

Rückstellungen Auszahlungsverpflichtung Gläubigerquote TEUR 24.992,0, für Personalkosten TEUR 9,278,9, und für Remittenten TEUR 5.786, für Boni TEUR 3.985,4, für Gewährleistungen TEUR 4.086,7, für ausstehende Rechnungen TEUR 5.153,6 sowie für Jahresabschlusskosten TEUR 951,3.

Angaben und Erläuterungen zu Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 239.002,7. Bei den Sicherungsrechten handelt es sich im Wesentlichen um Sicherungsübereignungen und Eigentumsvorbehalte. Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit über 5 Jahren betragen insgesamt TEUR 1.371,4

Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021 (Vorjahresbeträge in Klammern)	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
Anleihen	65.245,0 (14.045,0)	7.460,0 (2.550,0)	57.785,0 (11.495,0)	0,0 (0,0)
gegenüber Kreditinstituten	57.892,1 (31.931,7)	34.320,0 (11.664,1)	22.200,6 (20.218,0)	1.371,4 (49,6)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	334,7 (0,00)	334,7 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
aus Lieferungen und Leistungen	115.865,6 (88.864,2)	115.865,6 (85.260,1)	0,0 (3.604,1)	0,0 (0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0 (3,9)	0,0 (3,9)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	52.069,3 (56.665,7)	46.362,9 (46.131,8)	5.706,4 (9.978,9)	0,0 (555,0)
Summe	291.406,6 (191.510,5)	204.343,2 (145.609,9)	85.692,0 (45.296,0)	1.371,4 (604,6)

Angaben zu Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Forderungen gegen Gesellschafter beträgt TEUR 4.433,4 (Vorjahr: TEUR 3.937,9); der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 3.647,2).

Passive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanzen ergebende Steueraufwand der Tochtergesellschaften entspricht nicht dem Ergebnis der Konzernbilanz.

Da in den Folgejahren die Steuerbilanzen der Tochtergesellschaften einen entsprechend höheren Gewinn ausweisen werden, wurden passive latente Steuern von TEUR 8.577,9 gebildet. Bei der Ermittlung wurde, wie im Vorjahr, ein Ertragssteuersatz von 30% zugrunde gelegt.

Es entfallen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung bei der Zeitfracht GmbH entstandenen Neubewertungsrücklage im Berichtsjahr TEUR 12.897,2 (Vorjahr TEUR 15.340,1).

Aus den Abschlüssen konsolidierter Tochtergesellschaften wurden weitere passive latente Steuern von TEUR 470,7 der Zeitfracht GmbH aufgenommen. Aus dem VEMAG Verlags- und Medien Konzern kamen aktive latente Steuern von TEUR 862,1 und aus der Adler Modemärkte GmbH ein Betrag von TEUR 881,9 hinzu. Weiterhin trug die Sauter Feinmechanik GmbH aktive latente Steuern von TEUR 3.046,0 bei, die überwiegend aus steuerlichen Verlustvorträgen entstanden.

Bewertungseinheiten

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Der Konzernabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darunter bzw. bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darüber lag, ist dieser gemäß § 256 a Satz 2 HGB angesetzt. Bei Deckung durch Termingeschäfte war darüber hinaus der Terminkurs maßgebend. Folgende Sicherungsmaßnahmen gegen Verluste aus Währungsgeschäften wurden getroffen:

1. Abschluss von Fremdwährungsderivaten: Target Accrual Redemption Forward (TARF)
2. Devisentermingeschäfte über Taiwan-Dollar

Bewertungseinheiten gemäß § 285 Nr. 23 HGB

Es wurden im Einzelnen Bewertungseinheiten über Ansprüche und Verbindlichkeiten in Fremdwährung für die Besicherung der Konzerngruppe gebildet:

1. Währungsabsicherung mit Sondervereinbarung über Veräußerung fremder Währung
2. Währungsabsicherungen über künftige Rückflüsse aus in Taiwan-Dollar gehaltenen Zahlungsmitteln

Die folgenden Grundgeschäfte wurden in die Bewertungseinheit einbezogen:

	Betrag in Euro
Schwebende Geschäfte	4.567.542,54
Vorgesehene Transaktionen	4.431.670,53

In die Bewertungseinheit wurden, die aus einer im Jahr 2020 abgeschlossenen Vereinbarung über die verpflichtende Abnahme von Fremdwährung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen einbezogen. Durch die Bildung der Bewertungseinheit sollen die Risiken aus Finanztermingeschäften abgedeckt werden. Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft werden sich voraussichtlich im Laufe des Jahres 2022 ausgleichen. Der Ausgleich mit den Besicherten TARG-Geschäften erfolgt bis spätestens zur Endfälligkeit am 05.06.2026 bzw. 12.12.2023. Als Form der Bewertungseinheit wurde das Micro-hedging gewählt.

Alle Konzerngesellschaften rechnen über die *Muttergesellschaft* ihre Währungsgeschäfte ab, die über Dienstleistungsverträge einen festen Wechselkurs garantiert. Auf Ebene der *Muttergesellschaft* werden die Währungsrisiken abgedeckt. Die Währungsabsicherung für alle Konzerngesellschaften erfolgt bei der *Muttergesellschaft* auf Basis von strukturierten FX-Geschäften, welche als TARG bezeichnet werden. Dieser TARG kann in einen statischen und in einen optionalen Cash-Flow zerlegt werden. Der statische Cash-Flow ähnelt einem Devisentermingeschäft und der optionale Cash Flow dem einer verkauften Option. Die TARG-Geschäfte werden rollierend abgeschlossen, da die Kreditinstitute keine Währungslinien für lange Laufzeiten in ausreichender Form zur Verfügung stellen. Wird aus dem TARG ein höheres Volumen als benötigt getauscht, so werden die nicht benötigten USD mittels Swap in die Zukunft verschoben. Die Wahrscheinlichkeit des Ausgleichs des Währungsrisikos durch Zu- und Abflüsse in US-Dollar ist als sehr hoch einzuschätzen, da in der Konzerneinheit laufend solche Geschäftsvorfälle vorliegen und den Kursrisiken in der Vergangenheit mittels Sicherungsgeschäften in ausreichenden und umfassenden Maße begegnet wurde.

Die Besicherung der erwarteten Rückflüsse in Taiwan-Dollar kam in 2021 nicht zum Tragen, da das Gegen-geschäft nicht zustande kam. Das Risiko der Sicherungsgeschäfte aus der Entwicklung des Devisenkurses ist in dem Rückstellungsbetrag von TEUR 81,4 enthalten.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag Euro
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	103.540.627,72
aus Gewährleistungsverträgen	15.000.000,00
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>129.031.050,50</u>
	248.071.648,22

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen, da keine Risiken bekannt sind und sich bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht ergeben haben. In der Vergangenheit ergaben sich außerdem keine Inanspruchnahmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 408.193,0 sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage von Bedeutung sind. Diese bestehen aus Mobilienleasingverträgen in Höhe von TEUR 31.815,0, aus Immobilienleasingverträgen in Höhe von TEUR 355.996,2, aus Mietkaufverträgen in Höhe von TEUR 1.456,0, aus Dienstleistungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 511,7,0 sowie aus Wartungsverträgen u.a. für den Fuhrpark in Höhe von TEUR 2.480,1 und aus dem Bestellobligo von TEUR 15.934,0.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz TEUR
Waren	706.353
Dienstleistungen	190.222
Sonstige	3.951

Geographisch bestimmter Markt	Umsatz TEUR
Inland	712.041
Export	188.485

Der Aufwand für Altersvorsorge beträgt TEUR 1.475,8.

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

Warenbestandsabwertungen wegen Gängigkeit in Höhe von TEUR 1.251,6

Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 129,8

Erträge aus Corona-Beihilfen in Höhe von TEUR 15.366,7

Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 8.341,0

Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.463,0

Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 5.000,0

Unübliche Warenabschreibungen in Höhe von TEUR 1.240,9

Ergebnisanteil aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von TEUR 19.667,7

VII. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	2.992,80
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1.457,85
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	4.450,65

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Zeitfracht Geschäftsführung GmbH

Herr Dr. Wolfram Gerhard Simon-Schröter, Kaufmann

Herr Thomas Raff, Kaufmann

Herr Dominik Wiehage, Kaufmann

Frau Beate Schneider, Kauffrau

Im Geschäftsjahr 2022 sind folgende Geschäftsführer hinzugekommen:

Herr Sebastian Mader, Kaufmann

Herr Jan Sinram, Kaufmann

Frau Maren Wolters, Kauffrau

Die Gesamtbezüge für Geschäftsführungsorgane der Zeitfracht Geschäftsführung GmbH betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 3.412.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle getätigten Geschäfte mit Gesellschaften und nahestehenden Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden:

Bezug von Dienstleistungen TEUR 9.052,3,0

Erbringung von Dienstleistungen TEUR 6.974,5

Bezug von Waren TEUR 12,1.

Honorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar der Abschlussprüfer beträgt TEUR 315,8 und bezieht sich ausschließlich auf die Prüfung des Konzernabschlusses.

Konzernzugehörigkeit

Die Zeitfracht Geschäftsführung GmbH stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Die Teilkonzern Zeitfracht Logistik Holding GmbH als kleinster Konsolidierungskreis wird in den Konzernabschluss der Zeitfracht Geschäftsführung GmbH einbezogen.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger erhältlich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen oder Auflagen der Bundesregierung, stellt weiterhin ein Risiko für die Volkswirtschaft dar. Der zukünftige Verlauf der Corona-Pandemie kann gegenwärtig nur schwer abgeschätzt werden. Jedoch geben die derzeit rückläufigen Infektionszahlen und der Rückgang schwerwiegender Krankheitsverläufe Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Derzeit haben wir keine Kenntnis, dass uns aus der Corona-Pandemie ein Ausfallrisiko droht.

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine seit Ende Februar 2022 und der in dem Zusammenhang zu beobachtenden Energiepreisentwicklung wird seitens der Gesellschaft durch aktives Management im Gesamtkonzern entgegengetreten. Die Risiken aus der Rohstoffbeschaffung werden durch langfristig abgeschlossene Rahmenverträge abgedeckt.

Einschränkungen im Kriegsgebiet und in den Ländern, die mit Finanz- und Wirtschaftssanktionen durch die

Europäische Union belegt wurden, belasten das Geschäft der Gesellschaft nicht, da die Krisenregion bislang weder ein Absatz- noch direkter Beschaffungsmarkt der Zeitfracht GmbH gewesen ist.

Das Vermögen der Speedlink GmbH ist im Rahmen einer Verschmelzung zum 01.01.2022 auf die Zeitfracht GmbH als Rechtsnachfolger übergegangen, welche somit ohne Liquidation beendet wurde. Die Firma ist erloschen. Weiterhin wurde zum 30.06.2022 die Gruppe der VEMAG Verlags- und Medien Aktengesellschaft veräußert.

Kleinmachnow, den 31.10.2022

Dr. Wolfram Simon-Schröter

Thomas Raff

Dominik Wiehage

Beate Schneider

Sebastian Mader

Jan Sinram

Maren Wolters

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2021

Zeitfracht Geschäftsführung GmbH, Kleinmachnow

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwert		
	Stand		Stand			Stand		Stand			31.12.2021 in EUR	31.12.2020 in EUR	
	01.01.2021 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Umbuchungen in EUR	31.12.2021 in EUR	01.01.2021 in EUR	Abschreibung Geschäftsjahr in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Umbuchun- gen in EUR			31.12.2021 in EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	3.093.993,04	355.808,16	1.157.457,86	3.895.642,74	0,00	77.446,44	1.265.001,56	0,00	0,00	1.342.448,00	2.553.194,74	0,00
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	76.026,18	0,00	0,00	76.026,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.026,18	0,00
3. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.988.141,00	42.768.469,12	4.313.870,76	148.180,27	53.590.919,63	4.628.976,98	3.405.513,68	38.018.165,20	2.726.493,76	0,00	43.326.162,10	10.264.757,53	10.359.164,02
4. Geschäfts- oder Firmenwert	8.782.007,96	16.500.445,32	1.559.206,11	0,00	23.723.247,17	514.769,84	1.265.919,67	7.999.994,64	38.563,11	0,00	9.742.121,04	13.981.126,13	8.267.238,12
5. Geleistete Anzahlungen	150.379,35	2.828.650,48	144.084,84	-1.483.778,13	1.351.166,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.351.166,86	150.379,35
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.920.528,31	65.267.584,14	6.372.969,87	-178.140,00	82.637.002,58	5.143.746,82	4.748.879,79	47.283.161,40	2.765.056,87	0,00	54.410.731,14	28.226.271,44	18.776.781,49
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.889.474,49	74.005.442,85	6.645.695,58	0,00	77.249.221,76	1.184.822,44	1.959.312,38	64.199.256,81	6.024.465,58	0,00	61.318.926,05	15.930.295,71	8.704.652,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.599.894,45	3.264.436,46	1.002.402,94	609.118,00	30.471.045,97	3.837.988,24	3.738.065,30	1.734.517,80	3.287,94	0,00	9.307.283,40	21.163.762,57	23.761.906,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.167.867,77	99.244.894,58	19.255.911,78	228.982,51	136.385.833,08	16.654.602,91	10.661.248,04	78.165.223,83	12.869.842,36	-12.353,65	92.598.878,77	43.786.954,31	39.513.264,86
4. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	845.792,53	596.178,56	308.625,97	-682.529,78	450.815,34	4.579,08	4.400,00	7.423,97	0,00	0,00	16.403,05	434.412,29	841.213,45
Sachanlagen	94.503.029,24	177.110.952,45	27.212.636,27	155.570,73	244.556.916,15	21.681.992,67	16.363.025,72	144.106.422,41	18.897.595,88	-12.353,65	163.241.491,27	81.315.424,88	72.821.036,57
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	350.895,89	0,00	350.895,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.895,89
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
3. Beteiligungen	202.733,87	464.304,98	0,00	0,00	667.038,85	6.249,00	379.615,51	191.171,34	0,00	0,00	577.035,85	90.003,00	196.484,87
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	42.000,00	0,00	0,00	42.000,00	0,00	0,00	41.999,00	0,00	0,00	41.999,00	1,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.242.413,00	8.428.131,89	10.177.416,65	0,00	493.128,24	0,00	0,00	123.387,64	0,00	0,00	123.387,64	369.740,60	2.242.413,00
6. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	2.012.045,93	2.000.000,00	0,00	2.012.045,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.012.045,93	2.000.000,00
7. Genossenschaftsanteile	250,00	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00
Finanzanlagen	4.806.292,76	10.946.482,80	12.528.562,54	0,00	3.224.213,02	6.249,00	379.615,51	356.557,98	0,00	0,00	742.422,49	2.481.790,53	4.800.043,76
	123.229.850,31	253.325.019,39	46.114.168,68	-22.569,27	330.418.131,75	26.831.988,49	21.491.521,02	191.746.141,79	21.662.652,75	-12.353,65	218.394.644,90	112.023.486,85	96.397.861,82

Zeitfracht Geschäftsführung GmbH, Berlin

Konzernzugang durch Erstkonsolidierung in 2021, Werte aus den unkonsolidierten Einzelabschlüssen (alle Angaben in Euro)	VEMAG Verlags- und Medien AG Konzern	BuchPartner GmbH	Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Österreich	Adler Mode S.A., Luxemburg	Adler Mode AG, Schweiz	Kolibri Services GmbH	Speedlink GmbH	Fairtronics GmbH	Sauter Feinmechanik GmbH	Sauter Hungaria Kft.	Sauter Asia Co., Ltd.
Bilanz											
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.155.124,65	2.218.825,95	16.000,00		164,56		52.359,75		2.256.062,71	73.231,00	18.798,45
II. Sachanlagen	1.075.723,04	2.054.021,62	1.639.000,00	1.044.412,00	57.825,42			3.428,00	3.267.843,47	1.378.657,00	382.082,13
III. Finanzanlagen	273.134,64		400.000,00						4.277.872,27		26.466,37
B. Umlaufvermögen											
I. Vorräte	7.877.567,66	9.388.627,00	9.252.000,00	1.800.942,84	444.335,07		3.068.910,53	8.000,00	13.899.792,20	3.242.311,00	3.232.328,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.862.065,24	4.617.182,54	3.114.000,00	63.065,05	18.062,48	148.478,22	674.558,26	26.050,01	6.797.963,97	919.682,00	1.900.402,67
III. Wertpapiere											198.781,39
IV. Kreditinstituten und Schecks	9.389.308,02	384.561,51	6.565.000,00	3.970.376,35	1.015.554,76	1.694,70	23.836,85	35.383,92	701.211,51	2.620,00	2.195.032,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108.897,43		7.000,00	62.265,21	11.636,72		499,00		1.335.014,91	294.251,00	
D. Aktive latente Steuern	386.639,00		896.000,00								4.597,23
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	125.426,00										
A. Eigenkapital											
I. Gezeichnetes Kapital	8.923.947,56	2.000.000,00	1.500.000,00	31.000,00	96.800,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	220.000,00	28.132,00	2.061.737,95
II. Kapitalrücklage	892.394,76	2.083.356,33	3.907.000,00						1.738.392,40	547.006,00	
III. Gewinnrücklage		108.261,67	936.000,00	1.073.750,00					15.000.000,00	-330.050,00	231.558,96
IV. Gebundene Rücklagen										719.873,00	
V. Gewinnvortrag	16.698.675,94	-828.426,19		6.684.391,32	-3.900.244,42	6.138,40		11.861,23	-2.309.184,44		
VI. Jahreüberschuss	4.247.470,95	-2.964.349,44		-1.914.219,00	-1.168.656,95	213,82	7.874,96	-29.520,42	-5.336.110,85	-753.130,00	
VII. Bilanzgewinn			5.919.000,00								1.757.585,42
VIIINicht beherrschende Anteile	913.094,83										
B. Rückstellungen	10.551.009,60	1.717.485,07	3.810.000,00	219.396,32	145.286,20	3.592,47	22.203,00	11.405,72	7.764.418,68	74.840,00	
C. Verbindlichkeiten	5.027.292,04	16.546.891,18	5.746.000,00	846.742,81	6.374.394,18	115.228,23	3.765.086,43	54.115,40	15.458.245,25	5.610.187,00	3.907.607,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten			71.000,00							13.894,00	
F. Passive latente Steuern											
Gewinn- und Verlustrechnung											
1. Umsatzerlöse/ Gesamtleistung	73.450.225,19	41.819.060,22	44.567.000,00	11.507.849,37	3.038.331,59	1.036.661,83	338.215,42	17.174,75	37.712.115,75	2.847.360,00	6.518.219,01
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen											
2. Leistungen	603.358,51								-2.754.085,54		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen									544.078,02	11.528,00	
4. sonstige betriebliche Erträge	1.698.529,31	3.143.581,85	2.232.000,00	175.557,59	114.168,24		23.033,30		7.317.135,62	8.803,00	218.634,91
5. Materialaufwand	-38.071.135,60	-29.437.890,32	-24.146.000,00	-11.368.828,42	-1.117.965,97		-278.215,42	-2.455,35	-13.595.510,95	-2.488.715,00	-5.304.715,92
6. Personalaufwand	-13.361.127,27	-7.764.972,65	-9.034.000,00	-1.985.561,70	-591.057,60	-988.505,43			-20.380.499,18	-402.730,00	
7. Abschreibungen	-958.450,90	-2.669.173,26	-991.000,00	-254.512,21	-531.284,60		-376,77	-187,00	-1.355.867,96	-83.104,00	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.176.129,17	-7.233.676,60	-22.282.000,00	-5.234,52	-2.046.155,23	-47.850,11	-59.078,57	-46.347,10	-11.875.817,60	-318.980,00	-1.284.772,86
9. Erträge aus Beteiligungen			5.000,00					2.500,00			
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.882,26								59.715,83	94.761,00	4.877,50
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen			3.000,00								
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere									-402.000,00		
12. des Umlaufvermögens	-233.170,34										
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-154.258,06	-803.994,94	-9.000,00	-5.091,76	-32.763,57				-543.164,81	-416.743,00	-26.344,98
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.360.810,42	-13.413,00	896.000,00	21.602,65	-1.929,81	-92,47	-15.703,00	-205,72	-56.860,41	-5.310,00	-25.759,70
15. sonstige Steuern	-20.290,27	-3.870,74							-5.349,62		

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	<u>2021</u> TEUR	<u>2020</u> TEUR
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	31.982,7	5.229,6
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	0,0
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.491,5	17.010,2
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	60.216,6	7.299,2
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,0	-6.592,4
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,0	0,0
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte	-78.746,4	-23.033,5
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-34.542,1	-3.906,4
+/- Abnahme / Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.451,5	23.256,1
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.001,4	27.249,8
+/- Zunahme / Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.634,3	-25.772,2
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.101,6	-1.269,7
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.937,9	930,8
- Zinserträge	-1.390,5	-1.013,4
+ Zinsaufwendungen	7.991,4	3.764,5
- Sonstige Beteiligungserträge	-2,8	-12,9
- Ertragsteuerertrag	8.909,1	1.376,1
+ Ertragsteueraufwand	-6.918,7	-609,2
+/- Ertragsteuerzahlungen	-5.151,0	-608,1
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>10.591,7</u>	<u>23.298,5</u>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-17.984,4	-7.834,4
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	22.624,5	3.410,8
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-33.003,7	-12.908,1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	3.409,5
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.589,9	-5.812,4
+ Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

- Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0
+ Erhaltene Zinsen	1.390,5	1.015,9
+ Erhaltene Dividenden	2,8	10,4
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-37.560,2</u>	<u>-18.708,3</u>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	130,0	833,1
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	77.160,3	27.805,2
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	-415,0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten		
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendun	0,0	60,0
- Gezahlte Zinsen	-7.991,4	-3.734,5
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,0	-183,8
- Gezahlte Dividenden/Auszahlung aus Eigenkapital an andere Gesellschafter	-2.250,0	-892,8
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>67.048,9</u>	<u>23.472,2</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	40.080,4	28.062,3
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	19.039,9	-40,9
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	39.701,0	11.679,6
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>98.821,3</u>	<u>39.701,0</u> *

* Bei der Differenz zum Bilanzausweis des "Kassenbestand,
Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks"
im Vorjahr handelt es sich um ein Bank-Girokonto, welches auf der
Passivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021

Eigenkapitalverändernde Sachverhalte	Summe										Summe		
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen		Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile			Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter	Summe	
	Stammkapital	Summe	Kapitalrücklage					Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	Summe			
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
Stand 01.01.2021	3.647.151,26	3.647.151,26	0,00	0,00	11.261.081,28	0,00	14.908.232,54	530.000,00	1.736.920,52	2.266.920,52	17.175.153,06	35.793.646,79	52.968.799,85
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z.B.:													
Ausgabe von Anteilen	500,00	500,00					500,00				500,00		500,00
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile													
Einziehung von Anteilen													
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln													
Einforderung /Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen													
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-397.151,26	-397.151,26	526.651,26	526.651,26			129.500,00				129.500,00		129.500,00
Ausschüttung/ Auszahlung aus Eigenkapital	-2.250.000,00	-2.250.000,00					-2.250.000,00				-2.250.000,00		-2.250.000,00
Währungsumrechnung													
Sonstige Veränderungen					491.082,19		491.082,19				491.082,19	-5.700.144,41	-5.209.062,22
Änderungen des Konsolidierungskreises					7.874,96		7.874,96	16.558.274,51	3.501.955,81	20.060.230,32	20.068.105,28	9.388.121,73	29.456.227,01
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag						26.743.802,29	26.743.802,29				26.743.802,29		26.743.802,29
Stand 31.12.2021	1.000.500,00	1.000.500,00	526.651,26	526.651,26	11.760.038,43	26.743.802,29	40.030.991,98	17.088.274,51	5.238.876,33	22.327.150,84	62.358.142,82	39.481.624,11	101.839.766,93



ZEITFRACHT

Pflichtkonzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
der Zeitfracht Unternehmensgruppe Kleinmachnow

Zeitfracht Unternehmensgruppe
Albert-Einstein-Ring 22
14532 Kleinmachnow

www.zeitfracht.de



Pressekontakt:
Heinz Joachim Schöttes
Albert-Einstein-Ring 22
14532 Kleinmachnow
Email: presse@zeitfracht.de

Investor Relations:
Albert-Einstein-Ring 22
14532 Kleinmachnow
Email: investor-relations@zeitfracht.de
<http://kolibri-anleihe.zeitfracht-gruppe.de/>

1. Allgemeine Angaben zu den Pflichtkonzernunternehmen

1.1 Geschäftsmodell der Zeitfracht Unternehmensgruppe

Zeitfracht ist ein modernes, mittelständisches Familienunternehmen in dritter Generation mit etwa 4.550 Mitarbeitern. Als Logistikdienstleister hat das Unternehmen bereits seit über 90 Jahren einen festen Platz in der nationalen und internationalen Logistikbranche. Es hat sich als einer der führenden Anbieter für Systemverkehre einen Namen gemacht in Europa. Weitere Kernkompetenzen sind die Bereiche Fulfillment, Medienlogistik und Retaillogistik. Darüber hinaus hat sich Zeitfracht zu einer Unternehmensgruppe entwickelt die Produkte und Dienstleistungen auch in den Bereichen Luftfahrt, Gebäudetechnik und Consulting anbietet.

1.2 Struktur der Zeitfracht Unternehmensgruppe



LOGISTIK



TECHNIK



Die Gesellschaften der zwei Teilbereiche

- Teilkonzern Logistik
- Teilbereich Technik

werden unter der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA mit der Komplementärin Zeitfracht Geschäftsführung GmbH in den Pflichtkonzernabschluss konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt auf die Zeitfracht Geschäftsführung GmbH.

Die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA erbringt Dienstleistungen für die Gesellschaften der Zeitfracht Unternehmensgruppe. Das Leistungsportfolio umfasst die Bereiche Buchhaltung, Controlling, Personal, Treasury, Restrukturierung und Transformation.

1.3 Geschäftsmodell der Unternehmen im Teilkonzern Logistik

Die Zeitfracht Logistik-Gruppe bietet Produkte und Dienstleistungen in den folgenden Bereichen:

- Systemlogistik
- Medienlogistik
- Logistik für Elektronikprodukte
- Einzelhandel
- Buchgroßhandel

- Verlags- und Mediengeschäft

Darüber hinaus bietet die Zeitfracht GmbH für Kunden außerhalb der Medienlogistik und der Logistik für Elektronikprodukte individuelle Lösungen für sog. Fulfillment-Bedürfnisse von Online-Handelsplattformen an. Die Zeitfracht GmbH bietet Kunden hierbei ein umfassendes Produktangebot aus einer Hand an: Aufbau eines Onlineshops, Annahme von Bestellungen, Kommissionierung, Lagerung, Artikelstammdatenpflege, Verpackung der Produkte, Versand an die Endkunden der Onlineshops und das Retourenmanagement.

Per 31.12.2021 umfasste der Teilkonzern Logistik sechs Unternehmen, von denen fünf operativ tätig sind:

- Zeitfracht Logistik Holding GmbH
- Zeitfracht Logistik GmbH (Systemlogistik)
- Zeitfracht GmbH (Medienlogistik)
- VEMAG Verlags- und Medien Aktiengesellschaft (Verlags- und Mediengeschäft) (bis 30.06.2022)
- BuchPartner GmbH (Buchgroßhandel)
- Adler Modemärkte AG (Retail)



Systemlogistik: Die Zeitfracht Logistik GmbH mit Sitz in Erfurt ist seit über 90 Jahren eine feste Größe in der Logistikbranche und zählt zu den führenden Anbietern von Systemverkehren und integrierter Logistik in Deutschland und Europa. Hierbei werden am Markt stets ganzheitliche Konzepte sowie vollumfängliche logistische Dienstleistungen angeboten. Das Unternehmen profitiert hierbei nicht zuletzt von langjährigen Erfahrungen in der Sanierung, Umstrukturierung und Integration neu erworbener Unternehmen, sowie gleichzeitig der Hebung von Synergien und Stärkung der einzelnen Unternehmensbereiche. Mit der Integration weiterer Logistikunternehmen in den vergangenen Jahren konnte die Zeitfracht Logistik GmbH ihre Markstellung festigen. Die mit dieser Vorgehensweise beabsichtigte strategische Ausrichtung soll einerseits zu einer Stärkung des eigenen Netzwerkes führen sowie andererseits das bestehende Leistungsspektrum erweitern und ausbauen. Die Zeitfracht Logistik GmbH verfügt an sieben Standorten in Deutschland heute über mehr als 340 Mitarbeiter, mehr als 240 Sattelzüge und Wechselbrückenfahrzeuge sowie rund 800 Wechselbrücken und ist deutschland- und europaweit tätig.

Das Leistungsportfolio der Zeitfracht Logistik GmbH umfasst die folgenden Dienstleistungen:

- Nationaler sowie internationaler Güterverkehr
- europaweite Systemverkehre in allen Ausprägungen
- Lagerdienstleistungen
- Ladungsverkehre und Spezialverkehre
- Transport von Zeitschriften und Büchern in hochsensiblen Termingeschäften
- Retaillogistik



Medienlogistik: Die Zeitfracht GmbH, ebenfalls mit Sitz in Erfurt erbringt umfassende Logistikdienstleistungen und Services. Schwerpunkte sind die Bereiche Barsortiment, Verlagsauslieferung, Transport, Fulfillment und Elektronik. Aus dem modernen Logistikzentrum in Erfurt werden rund ein Fünftel der Ware für den deutschsprachigen Buchmarkt geliefert sowie Print-on-Demand-Titel direkt am Standort qualitativ auf höchstem Niveau und in kürzester Zeit produziert. Das Unternehmen beschäftigte im Jahre 2021 durchschnittlich rund 1.427 Mitarbeiter.



Buchgroßhandel: Im Bereich des Buchgroßhandels beliefert die Zeitfracht GmbH rund 4.600 Handelskunden, darunter viele kleine und mittelständische Buchhandlungen, wie auch große Filialisten und Online-Buchhändler. Die Kunden können aus einem Portfolio von über 650.000 unterschiedlichen Buchtiteln auswählen, die ihnen bei Bedarf an sechs Tagen pro Woche über Nacht geliefert werden. Ergänzt wird dieses Titelportfolio durch rund 1.700.000 E-Books. Neben Büchern bietet die Zeitfracht GmbH auch mehr als 110.000 Non-Book-Artikel, wie beispielsweise Kalender, Hörbücher, DVDs, Spiele, Musikinstrumente und Geschenkartikel an. Des Weiteren nutzen mehr als 250 Verlage das von der Zeitfracht GmbH angebotene Print-on-Demand-Verfahren, welches u. a. folgende Vorteile für Verlage bietet: Printproduktion ohne Kapitalbindung, keine Lager- und doppelten Transportkosten sowie Just-in-Time-Druck und -auslieferung. Aktuell sind bis zu eine Millionen Titel über Print-on-Demand verfügbar.

Im Bereich Verlagsauslieferung ist die Zeitfracht GmbH für viele namhafte Verlage operativ tätig. Die Zeitfracht GmbH übernimmt hierbei für die mehr als 300 betreuten Verlage u. a. den Kundenservice inklusive Bestellannahme, die Lagerhaltung, Auslieferung, Buchhaltung sowie die Remissionsverarbeitung. Durchschnittlich liegen circa 100.000 Titel der Verlage am Lager, welche an mehr als 40.000 Buch- und Fachhandelskunden sowie mehr als 800.000 Privatkunden distribuiert werden.



Die BuchPartner GmbH in Darmstadt ist als Fullserviceanbieter und Großhandelsunternehmen auf die nichtbuchhändlerischen Absatzwege spezialisiert, insbesondere auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Der Erwerb der Anteile an der BuchPartner GmbH erfolgte zu Beginn des Jahres 2021 mit wirtschaftlicher Rückwirkung auf den 01.02.2021. Das Unternehmen beschäftigte im Durchschnitt rund 238 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021. Als Fullserviceanbieter für Bücher und Medien im deutschsprachigen Raum bietet das Unternehmen alle Leistungen von der Sortimentsauswahl, Warenträgerentwicklung, Rackjobbing bis hin zu Aktionsgeschäften im Buchnebenmarkt an und verkauft Bücher aller Themenbereiche in Supermärkten, Verbrauchermärkten sowie Discountern. Die Dienstleistungen umfassen Belieferung, Verräumung, Optimierung, Retoure und Pflege der Verkaufsflächen vor Ort. Der langjährige Kundenstamm besteht aus namhaften Warenhäusern, Kaufhäusern, Verbrauchermärkten, Discountern, Elektronikfachmärkten und Buchhandlungen. Das Rackjobbing für die BuchPartner GmbH wird durch die Kolibri Services GmbH erbracht.

Die VEMAG Verlags- und Medien AG ist eine der auflagenstärksten Verlagsgruppen in Europa mit mehr als 6.500 Titelproduktionen in bis zu 30 Sprachen im Jahr – davon 1.800 deutsche Titel sowie 1.000 Titel als E-Books, Apps und Audiobooks. Der Erwerb der Anteile an der VEMAG Verlags- und Medien AG erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2021. Die VEMAG beschäftigte zum Stichtag 31.12.2021 rund 199 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat ihren Standort in Köln. Das Unternehmen ist im LEH (Lebensmitteleinzelhandel) marktführende Verlagsgruppe für Aktionsgeschäft im In- und Ausland. Sie erbringt ihre Leistungen für den LEH bzw. die Filialisten, den Buchhandel sowie Online-Shops oder den Versandhandel. Das Kerngeschäft liegt in der Belieferung des LEH mit (Print-) Medien. Ferner werden ergänzende Marketing- und Serviceleistungen neben der klassischen Distribution, darunter Content Management, Advertising und Point-of-Sale-Solutions angeboten.



Logistik für Elektronikprodukte: Die First Wise Zeitfracht GmbH gehört durch die Verschmelzung seit dem 01.01.2021 zur Zeitfracht GmbH und wird nun in dieser als Zeitfracht Elektronik-Sparte aufgeführt. Die Zeitfracht Elektronik ist als Vertriebsdienstleister in der Informations- und Kommunikationstechnikbranche für eine Vielzahl von namenhaften Industriepartnern tätig. Das Unternehmen ist zu 100 % in die Zeitfracht GmbH verschmolzen und beschäftigte in Ihrem Bereich zum Stichtag 31.12.2021 167 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kernkompetenz der Zeit-

fracht Elektronik liegt dabei im Bereich der Distribution von Computer- und Smartphone-Zubehör, sowie Haushaltsgeräten jeder Art. Das Unternehmen beliefert europaweit mehr als 700 Verkaufsflächen und Onlineplattformen mit mehr als 3.000 Elektronikprodukten von mehr als 40 Herstellern. Des Weiteren gehört der B2C Webshop der Fairtronics GmbH seit dem 01.07.2021 zum Teilkonzern Logistik. Über die Fairtronics GmbH wird eine große Vielfalt an Computer- und Gaming-Zubehör, sowie Elektronikartikeln und Haushaltsgeräten renommierter Marken vertrieben, wie beispielsweise diverses Zubehör für Smartphones, Notebooks, Gaming Chairs und Spielekonsolen. Fairtronics erzielt mit einem Portfolio von 1.300 Artikeln von 44 unterschiedlichen Händlern knapp 70 % des Umsatzes über bekannte Marktplätze wie Amazon.de, otto.de oder ebay.de. Der Rest des Umsatzes erbringt das Unternehmen in direct selling über den eigenen Webshop fairtronics.de, sowie mit dem Geschäft von B-Ware über Restpostenhändler.



Retail: Die Adler Modemärkte AG ist ein großer deutscher Textileinzelhändler mit Filialen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz. Ende 2021 betrieb die Unternehmensgruppe insgesamt 135 Modemärkte (2020: 171), davon 106 (2020: 142) in Deutschland und 24 (2020: 24) in Österreich, drei in Luxemburg und zwei in der Schweiz.

Das Produktsortiment von ADLER ist bezüglich Passform, Modegrad, Funktionalität und Qualität in erster Linie auf die Altersgruppe der über 55-Jährigen zugeschnitten. Für diese Zielgruppe bietet ADLER im unteren Mittelpreissegment qualitativ hochwertige Produkte zu einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis an. Das Produktsortiment beinhaltet ein umfassendes Angebot an Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Wäsche. Mit einem Ergänzungssortiment aus Accessoires, Schuhen, Kinder- und Babybekleidung, Trachtenmode, Hartwaren sowie Elektronikprodukten und Printmedien bietet ADLER ein gut abgerundetes Warenportfolio und nutzt auf diese Weise auch Cross-Selling-Potenziale, besonders von Produkten aus dem Zeitfracht-Portfolio in den Modemärkten.

Die Hauptumsatzträger von ADLER sind die Eigenmarken des Konzerns. Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 1. September 2021 bis 31.12.2021 waren dies Bexleys, Malva, Thea, My Own, Via Cortesa, Viventy by Bernd Berger und Steilmann für Damen sowie Bexleys, Senator, Eagle No.7, Big Fashion, Via Cortesa und Bernd Berger für Herren. Mit ihnen erwirtschaftet das Unternehmen rund 85 % des Umsatzes und den überwiegenden Teil des Ertrags. In vielen Modemärkten bietet ADLER darüber hinaus national und international bekannte Fremdmarken im Bereich Damen-, Herren- und Kinderbekleidung an.

Im Zuge seiner strategischen Neuausrichtung wird ADLER den Produktfokus künftig das Markenportfolio bereinigen, ertragsschwache Eigenmarken aus dem Sortiment nehmen und das Fremdmarkensortiment schrittweise optimieren. Hierbei werden neue attraktive Fremdmarken in das Sortiment aufgenommen. Ziel ist es, dem ADLER-Sortiment ein moderneres, zeitgemäßes Erscheinungsbild zu geben, ohne dabei die Zielgruppe aus den Augen zu verlieren.

1.4 Geschäftsmodell der Unternehmen im Teilkonzern Technik

Per 31.12.2021 umfasste der Konzernbereich Technik sechs Unternehmen:

- Sauter Feinmechanik GmbH (Systemausstattung von Werkzeugmaschinen) (ab 01.07.2021)
- HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH (Baunebenwirtschaft)
- German Airways Aircraft GmbH (Luftfahrttechnik)
- WDL Blue Aviation Service GmbH (Finanzen)
- Coconad GmbH (Marketing)
- Speedlink GmbH (Verbraucherelektronik)

Das Leistungsspektrum der Firmen aus dem Teilkonzern Technik setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:



Die Sauter Feinmechanik GmbH mit 243 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Stichtag 31.12.2021 ist ein international führender Hersteller von Werkzeugträger- und Werkstückträgersystemen. Als Premiumanbieter für die systemische Ausstattung von Werkzeugmaschinen überzeugt Sauter als mittelständisches Unternehmen mit fast 75 Jahren Maschinenbauerfahrung durch hohe Qualität und Zuverlässigkeit seiner Produkte und Ingenieurkunst „Made in Germany“. Zur Produktpalette zählen Werkzeugrevolver, statische Werkzeughalter, angetriebene Werkzeuge, Schnellwechselsysteme (Tooling), Motorspindeln (Dreh- und Frässpindeln) sowohl im Bereich von Werkzeugträgersystemen als auch im Bereich von Werkstückträgersystemen. Erweitert wird das Portfolio durch Automationslösungen, kundenindividuelle Systemlösungen, Verbrauchsmaterial und Serviceleistungen rund um die Werkzeugmaschine.

Die Kernkompetenz von Sauter liegt in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Montage und Service von präzisen, rotierenden Achsen, die digitalisiert und automatisiert weltweit in kundenspezifische Werkzeugmaschinen verbaut werden. Als Experte für Industrie 4.0 treibt Sauter die Digitalisierung in der zerspanenden Fertigung konsequent voran.

Das Kundenspektrum umfasst internationale Markt- und Technologieführer in der Erstausrüstung von Zerspanungs-Werkzeugmaschinen in den Regionen Europa, Asien und Nordamerika und deren Endkunden aus den Bereichen Chemische Industrie, Automobil- und Fahrzeugbau, Energieerzeugung, Luft- und Raumfahrttechnik, Schmuckindustrie, Medizintechnik sowie allgemeiner Maschinenbau und Feinwerktechnik.



Die HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH Potsdam (HVT) mit 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Stichtag 31.12.2021 und Sitz in Potsdam, ist als mittelständisches Unternehmen im Bereich der technischen Gebäudeausstattung tätig. Das Unternehmen ist auf die Planung und Ausführung von Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs-, sowie Klima- und Kälteanlagen spezialisiert. Des Weiteren plant und realisiert die Firma die dafür benötigte Regelungstechnik und übernimmt die Konzeption und Ausführung elektrotechnischer Anlagen sowie der erneuerbaren Energietechnik. Die Auftraggeber der HVT sind Bauherren, Investoren und Anlagenbetreiber aus dem kommunalen Bereich in Berlin und Brandenburg, dem privaten sowie dem öffentlichen Sektor der Wohnungswirtschaft, der verarbeitenden Industrie, der Bauwirtschaft, Chemie, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sowie Medizin. Der überwiegende Teil der Leistungen wird mit privaten Auftraggebern und Investoren der Bauwirtschaft abgewickelt. Die HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH gehört zu den führenden Anbietern der Branche in der Region Brandenburg und Berlin.



Die German Airways Aircraft GmbH vermietet Flugzeuge in langfristigen Verträgen an verschiedene Fluggesellschaften. So werden Jets des Herstellers Embraer an die German Airways GmbH & Co. KG mit Sitz in Köln vermietet.

Die WDL Blue Aviation Service GmbH wickelt technisch die Ticketverkäufe der Blue Air Aviation S.A. und der zukünftig der German Airways GmbH & Co. KG ab.



Die coconad GmbH, mit Sitz in Frankfurt, ist als mittelständisches Unternehmen im Bereich E-Commerce- und Marketing-Dienstleistungen tätig. Diese sind zum Beispiel Beratung für Amazon und Online-Marktplätze, Website- und Webshop-Erstellung und -Verwaltung, Social Media- und PR-Betreuung, Grafik- und Design-Leistungen, sowie Video- und Fotografie-Angebote.

Auftraggeber sind zum überwiegenden Teil Unternehmen der Zeitfracht Gruppe.

Im Jahresmittel wurden im Geschäftsjahr 2021 einschließlich der Teilzeitbeschäftigten, Aushilfen, Auszubildenden in 55 Vollzeit Mitarbeiter beschäftigt.



Die Speedlink GmbH vertreibt seit der Gründung der Marke Speedlink im Jahr 1998 hochwertiges Gaming- und PC-Zubehör und stellt so die Verbindung zwischen Office- und Entertainment-Peripherie her. Zu dem Portfolio gehören Soundsysteme, Headsets, Gaming Chairs sowie -Tische. Dank langjähriger Beziehungen zu den Herstellern, einer konstanten Produktqualitätsentwicklung und einem Angebotspalette Ausbaue, ist die Speedlink GmbH wegen der Kombination aus Warenversorgung und speziellem Dienstleistungsangebot ein wichtiger Geschäftspartner für ihre Kunden, zu denen bedeutende Einzelhandelsketten und Onlineversandhäuser gehören.

1.5 Ziele und Strategien



Neben dem organischen Wachstum des Teilkonzerns Logistik ist es Teil der Wachstumsstrategie der Zeitfracht Logistik Holding GmbH, ihr Geschäft auch weiterhin durch die Akquisitionen von einzelnen Unternehmen oder Unternehmensgruppen für die bestehenden Geschäftsbereiche auszubauen sowie neue Geschäftsbereiche zu erschließen. In diesem Zusammenhang wird der Markt laufend sondiert, um geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren. Zielunternehmen sind dabei insbesondere Unternehmen und Geschäftsbereiche, bei denen die Logistikkompetenz und die Logistik- und Transportdienstleistungen des Zeitfracht Teilkonzerns zur Erzielung von Umsatz- und Ertragswachstum eingesetzt – und damit Synergieeffekte erzielt – werden können.

Der Teilbereich Technik flankiert unverändert die Diversifizierung und Nutzung der Synergieeffekte der Zeitfracht Unternehmensgruppe.

Ausbau der Systemlogistik: Die Zeitfracht Logistik GmbH arbeitet kontinuierlich daran, die getätigten Akquisitionen zu integrieren und in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen. So können Kapazitäten und Kosten flexibel an die Nachfrage angepasst werden - die Grundlage für einen nachhaltig profitablen Geschäftsbetrieb. Mit der Übernahme der Retaillogistik konnte dieser Geschäftsbereich erschlossen und eine Diversifizierung im Geschäftsbereich Logistik erreicht werden. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die mit den Akquisitionen bedienten Teilnetzwerke zu integrieren und in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen. Eine weitere Chance stellt die Konsolidierung der Standorte innerhalb der Zeitfracht Gruppe, und damit auch der Zeitfracht Logistik GmbH, dar. Eine Zusammenführung der Speditionsstandorte mit den Logistik- und Lagerstandorten der Zeitfracht Gruppe wurde im Jahr 2021 evaluiert und seit Q3 2021 sukzessive umgesetzt. Zudem werden die an dem Standort Erfurt erbrachten Buch- und Medientransporte kontinuierlich weiter ausgebaut und Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Verteilnetzwerken gebildet.

Ausbau der Buch- und Medienlogistik: Ziel der Zeitfracht GmbH ist es, ein starker Marktteilnehmer in den relevanten Märkten (Großbuchhandel, Buchlogistik, Transport, Elektronikdistribution) zu sein. Die größten Geschäftsbereiche (Buchgroßhandel und Buchlogistik/Verlagsauslieferung) haben eine starke Marktstellung im Wirtschaftsraum Deutschland, Österreich und der Schweiz (kurz DACH). Damit gehört die Zeitfracht GmbH zu den führenden Anbietern in den vorgenannten Segmenten. In Kooperation mit der Druckereigruppe CPI Germany sollen *Print-*

on-Demand Aktivitäten mit hoher Priorität ausgebaut werden. Gemeinsam mit CPI wird die Zeitfracht GmbH das Produktportfolio sukzessive ausbauen und sowohl Softcover-Bücher als auch Hardcover in Erfurt fertigen. Neben den Aspekten von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung soll damit eine Optimierung der Lagernutzung erreicht werden. Dies steigert die Wettbewerbsfähigkeit gerade in Bezug auf Kundenbedürfnisse, Lieferketten und Produktverfügbarkeiten.

Ausbau der Logistik für Elektronikprodukte: Als Fullservice-Dienstleister für Industrie und Handel liegt der Fokus auch zukünftig unverändert auf den wachsenden Märkten für Drop-Shipment und Fulfillment-Lösungen. Die weitere Stärkung des B2B-Geschäftes sowie insbesondere der Ausbau des Online-Geschäftes mit B2C-Kunden soll zu einer stabilen Umsatz- und Ertragsstruktur in dem Geschäftsbereich führen. Geschäftsstrategischer Fokus ist ebenfalls der Ausbau von digitalen Vertriebsplattformen, um dem geänderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen.

Mit der zukunftsgerichteten Platzierung der Marke „Speedlink“ als Anbieter von PC- und Gaming-Zubehör gelingt die Verbindung zwischen Office- und Entertainmentperipherie. Die optimale technische Versorgung für die Büroausstattung und die Freizeitgestaltung bleibt Kern des Geschäftsmodells.

Der Teilbereich Technik soll auch zukünftig im Bereich Mergers & Acquisitions wachsen und unverändert einen wesentlichen und konstanten Erfolgsbeitrag zur Zeitfracht Unternehmensgruppe leisten. Ein Fokus liegt dabei auf dem Erwerb von Unternehmen in Sondersituationen, unter anderem auf dem Erwerb von im Rahmen eines Insolvenzverfahrens entschuldeten Unternehmen und von Unternehmen in Nachfolgesituationen, die jeweils über ein grundsätzlich gesundes Geschäftsmodell verfügen.

Das Engagement im Bereich Luftfahrt soll ausschließlich in zukunftsfähigen Bereichen moderat ausgebaut werden.

Aktivitäten im Bereich Bauwirtschaft umfassen die Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios, einhergehend mit weiteren Zertifizierungen für das Personal, sodass die Position als führender Anbieter in Berlin und Brandenburg gefestigt wird.

Im Bereich der Systemausstattung mit Werkzeugmaschinen wird die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Montage und Service von präzisen, rotierenden Achsen, die digitalisiert und automatisiert weltweit in kundenspezifische Werkzeugmaschinen verbaut werden eine immer größere Bedeutung erhalten. Als Experte für Industrie 4.0 wird Sauter die Digitalisierung in der zerspannenden Fertigung auch zukünftig konsequent vorantreiben.

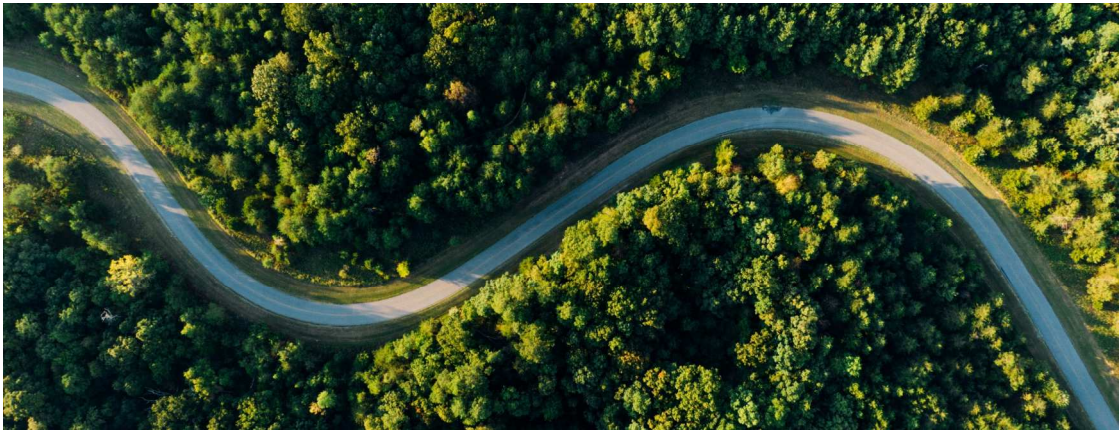
Im Bereich E-Commerce und Onlinemarketing berät und unterstützt die coconad GmbH ihre Kunden in den Bereichen Communication, Content und Advertisement. Die coconad GmbH kennt die Herausforderungen im Zusammenhang mit Multikanal-, Anbieter- und Verkäuferfragen aus langjähriger Erfahrung und begleitet ihre Kunden auf ihrem Weg zu einem nachhaltig erfolgreichen Business.

Die Zeitfracht Unternehmensgruppe ist durch kontinuierliches organisches und anorganisches Wachstum geprägt. Im Zuge dieses Wachstums werden auch die administrativen Bereiche kontinuierlich ausgebaut und das Kompetenzportfolio der Mitarbeiter durch interne und externe Fortbildungsmaßnahmen, Mentoringprogramme und Tandembildung sowie Neueinstellungen erweitert. Der Aufbau und die Förderung von Nachwuchsführungskräften ist dabei ein zentrales Element und bildet einen der Grundpfeiler der gendergerechten und diversitätssensible Führungskultur.

Auch die ERP Systeme und die IT-Infrastruktur der Unternehmensgruppe werden kontinuierlich

weiterentwickelt, harmonisiert und auf ihre Steuerungsfunktion überprüft. Mit der Etablierung eines eigenen IT-Vorstandsresorts trägt die Zeitfracht Gruppe in Zukunft auch den gestiegenen Anforderungen an eine sichere IT-Infrastruktur Rechnung.

1.6 Ökologische und soziale Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit hat in der Zeitfracht-Gruppe eine lange Tradition. Als Familienunternehmen in dritter Generation war es Zeitfracht schon immer ein Anliegen, ein gesundes und zukunftsfähiges Unternehmen von einer Generation in die nächste weiterzugeben. Nachhaltigkeit wird bei uns als ganzheitliches Thema betrachtet. Basierend auf dem 3-Säulen Ansatz berücksichtigen wir sowohl die ökologische und ökonomische als auch die soziale Komponente. So liegt es uns seit jeher am Herzen, durch unsere unternehmerische Tätigkeit einen positiven Beitrag zu sozialen Belangen und der Umwelt zu leisten. Durch die noch stärkere Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in unsere unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen und eine ganzheitliche Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeit möchten wir dieses Ziel erreichen. Zu diesem Zweck streben wir auch den Erhalt von Zertifizierungen an. Zu den fokussierten Bereichen zählen Umwelt, Qualität, Arbeitssicherheit und weiteres soziales Engagement in unseren Gruppenunternehmen und an unseren Standorten. Konkret bedeutet dies, dass wir Klima- und Umweltrichtlinien nicht nur strengstens einhalten, sondern darüber hinaus stets auf der Suche nach effizienten und ressourcensparenden Optimierungen sind. Gleichzeitig bündeln wir alle Aufgaben aus den Fachgebieten Arbeitssicherheit, Brandschutz sowie Qualitäts- und Umweltmanagement. Damit wird unter präventiven Ansätzen ein ganzheitliches vernetztes Managementsystem nachhaltig in die Praxis umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der externen Nachhaltigkeitsberatung „Fokus Zukunft“ wurde der Grundstein für die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie in der Zeitfracht-Gruppe gelegt. Ziel ist es, die vielen Aktivitäten in der Gruppe nicht nur zu bündeln, sondern eine strategische Perspektive für die Einzelunternehmen sowie die Gruppe zu erarbeiten.

Wirkungsvolle Corporate Governance, die hohen Werten und Standards entspricht, ist bei Zeitfracht Teil des Selbstverständnisses. Dabei steht Corporate Governance für eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgelegte Führung und Kontrolle des Unternehmens. Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind ebenfalls Aspekte guter Corporate Governance und gelten für sämtliche Bereiche der Zeitfracht Gruppe. Mit der Befolgung und Weiterentwicklung dieser Grundsätze will die Zeitfracht Gruppe das Vertrauen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen fortwährend stärken. Corporate Compliance als Maßnahme zur Einhaltung von gesetzlichen und behördlichen Vorschriften sowie unternehmensinternen Richtlinien sieht die

Zeitfracht Gruppe als Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Mit dem für das Jahr 2021 erstmals veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht untermauert die Zeitfracht Gruppe ihre Verpflichtung zu sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Der Vorstand hat hierfür gemeinsame Grundsätze für verantwortungsvolles und gesetzeskonformes Verhalten durch verbindliche Regularien festgelegt, welche im Verhaltenskodex der Zeitfracht Gruppe veröffentlicht sind. So kann sichergestellt werden, dass alle Angehörigen der Unternehmensgruppe im Einklang mit der Unternehmenskultur handeln und ein sicheres, gleichberechtigtes und ethisches Umfeld gewährleistet wird. Basierend auf den bestehenden Regelungen wurde und wird das Verständnis von Corporate Compliance im Unternehmen durch regelmäßigen Austausch mit Führungskräften und Mitarbeitern gefördert und im Rahmen des diversifizierten Unternehmenswachstums erneuert und angepasst. Daneben tragen auch Überprüfungen und Risikoanalysen sowie die nachhaltige Umsetzung erkannter Themen zur positiven Weiterentwicklung der Corporate Compliance bei. Zeitfracht trägt Verantwortung für die Gesellschaft als Teil der Gesellschaft und versteht sich sowohl als Unternehmen und Arbeitgeber, sowie als Bürger und somit Teil der Gesellschaft. Corporate Citizenship zielt darauf ab, mit Hilfe der materiellen Ressourcen und moralischen Absichten aktiv in das Wohl der Gesellschaft zu investieren.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



2.1 Wirtschaftliche Entwicklung 2021

Während es im ersten Quartal 2021 im Zuge der dritten Pandemiewelle zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 % gekommen war, zeichnete sich im zweiten Quartal 2021 eine spürbare Erholung der wirtschaftlichen Aktivität ab. Das Bruttoinlandsprodukt war im vierten Quartal 2021 gegenüber dem dritten Quartal 2021 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,7 % gesunken. Nachdem die Wirtschaftsleistung im Sommer 2021 trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe wieder gewachsen war, wurde die Erholung der deutschen Wirtschaft durch die vierte Corona-Welle und erneute Verschärfungen der Corona-Schutzmaßnahmen zum Jahresende gestoppt. Besonders der private Konsum nahm im vierten Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal ab, während die staatlichen Konsumausgaben zunahmen.

Die Inflationsrate erreichte im Mai 2021 aufgrund von Sonderfaktoren (Rohstoffpreise, CO₂-Bepreisung) einen neuen Höchstwert. In der zweiten Jahreshälfte stieg die Inflationsrate weiter an und befand sich Ende 2021 bei +5,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dies lässt sich vor allem auf einen Basiseffekt wegen der temporären Senkung der Umsatzsteuersätze ein Jahr zuvor zurückführen.

Vom Arbeitsmarkt kamen positive Signale. Der Arbeitsmarkt wurde auch 2021 in erheblichem Umfang durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt, die Inanspruchnahme hat aber im Vergleich zum ersten Corona-Jahr deutlich abgenommen.

Die Kurzarbeit erreichte im Februar den höchsten Stand seit Anfang des Jahres und verringerte sich seitdem kontinuierlich. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sanken 2021 jahresdurchschnittlich merklich. So reduzierte sich die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 82.000 auf 2.613.000 Menschen. Die prozentuale Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt sank um -0,2 % auf 5,7 % gegenüber Vorjahr.

Im Juni 2021 wurde der niedrigste Wert seit Ausbruch der Corona-Pandemie erreicht. Die Rückgänge im Jahresdurchschnitt bei Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung beruhen vor allem auf den kräftigen Abnahmen in der zweiten Jahreshälfte nach den Öffnungsschritten im Frühsommer 2021.

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen nochmals niedriger ausgefallen als im Vorjahr und erreichte ein neues Rekordtief. Von Januar bis Dezember 2021 gab es lediglich 14.300 Unternehmensinsolvenzen, – 10,8 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Große Nachholeffekte im laufenden Geschäftsjahr 2022 sind aktuell nicht zu erwarten.

2.2 Branchenentwicklung



Die Logistikbranche in Deutschland konnte über viele Jahre ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen. Der Umsatz der Logistikbranche in Deutschland fiel coronabedingt von 285 Mrd. EUR in Jahr 2019 auf einen Umsatz von 279 Mrd. im Jahr 2020, ein Rückgang von ca. 2,1 %. Für das Jahr 2021 konnte ein Wachstum von rund 5,0 % auf ca. 293 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Das vom Bundesverband für Logistik erwartete Wachstum von ca. 3 % ist damit deutlich übertroffen worden.

Nachdem im Rekordjahr 2020 der Markt für Kurier-, Express- und Paketsendungen (KEP-Markt) in Deutschland auf rund 23,5 Mrd. EUR angewachsen war, wurde im Jahr 2021 ein Rekordumsatz von rund 26,9 Mrd. EUR erzielt. Dies entspricht einem Wachstum um ca. 14,3 % zum Vorjahr.

Entwicklung in der Buch- und Medienlogistik: Im deutschsprachigen Raum hat 2021 das Lesen einen Aufschwung erlebt. Nach einer Umfrage von Skoobe in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Mai 2021 lesen 50 % nahezu genauso viel und häufig Bücher. 43 % gaben sogar an, mehr Bücher als noch vor Pandemiebeginn zu lesen. Nur 7 % antworteten, dass sie während der Coronazeit weniger lesen würden als vorher.

Nach Angaben des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels beliefen sich die im Buchmarkt

erzielten Umsätze nahezu auf Vorkrisenniveau. Über alle Vertriebswege hinweg kann von Januar bis Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 3,2 % verzeichnet werden.

Die Buchbranche wurde während der Monate Januar und Februar durch Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Von den Maßnahmen nicht betroffen war der Lebensmitteleinzelhandel, im Gegensatz zum klassischen Buchhandel. Die Buchhandlungen mussten, bedingt durch den Lockdown, während des Frühjahrs 2021 bereits fast doppelt so lange schließen wie im Vorjahr 2020. Zudem war je nach Region nicht durchgehend das Click & Collect Modell erlaubt. Insgesamt kamen in 2021 acht verschiedene Öffnungsszenarien zum Tragen. Analog dem Verlauf in 2020 konnte der Buchhandel dennoch im stationären Geschäft im Jahr 2021 nach dem Lockdown im Frühjahr den Umsatzrückstand im Verlauf des Jahres noch deutlich verringern. So wurde Ende des Jahres ein vergleichsweise geringerer Umsatzrückstand von 11,5 % im Vergleich zu 2019 verzeichnet, während Ende April 2021 der Wert noch bei 30,4 % lag.

Während die vielen Wochen der Ladenschließungen und die deutlich gesunkene Mobilität der Menschen zu massiven Einbußen im stationären und Bahnhofsbuchhandel führten, verzeichnete die Branche kräftige Zuwächse im Online-Versandhandel. Dadurch konnten Umsatzeinbußen, die sich im Rahmen der Lockdown-Einschränkungen ergaben, weitestgehend kompensiert werden. Begünstigt durch die Corona-Pandemie ist der Umsatz von E-Books ebenfalls gestiegen. Im ersten Halbjahr 2021 erfolgte ein Anstieg von 9,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Wachstum ist aber fast ausschließlich auf das erste Quartal zurückzuführen, das in diesem Jahr fast komplett vom Lockdown betroffen war, wodurch der Zugang zum physischen Buch stark eingeschränkt wurde. Die Anzahl der Kunden von E-Books ist seit Jahren konstant, trotz eines stetig sinkenden Durchschnittspreises je E-Book. Daher sind derzeit keine Tendenzen erkennbar, dass Verschiebungen weg vom gedruckten Buch hin zum E-Book zu erwarten sind.

Ebenfalls einen Beitrag zu den gestiegenen Einnahmen leisteten die Bücherpreise. Der durchschnittliche Wert für ein verkaufte Buch lag im Jahr 2021 bei 14,24 €. Somit verzeichnet die Preisentwicklung ein Plus von 1,6 % im Vergleich zu 2020. Auch die Absatzmengen stiegen um 1,6 % an. Der umsatzstärkste Vertriebsweg, der Sortimentsbuchhandel, erreichte 2021 ein Umsatzminus von 6,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und einen Umsatzrückgang von 13,5 % gegenüber 2019. Bezogen auf die Editionsformen konnten die Hard- und Softcover mit 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr den höchsten Zuwachs verzeichnen. Mit 5,7 % Umsatzwachstum erzielte die Warengruppe Belletristik das beste Ergebnis, gefolgt vom Kinder- und Jugendbuch mit einer Steigerung von 4,4 %. Die im Jahr 2020 massive Verluste verzeichnende Reiseliteratur konnte ihr niedriges Niveau im Jahr 2021 nahezu halten und erlitt ein marginales Minus von 0,4 %.

Entwicklungen in der Logistik für Elektronikprodukte: In Deutschland lag der Umsatz im Bereich Consumer Electronics im Jahr 2020 bzw. 2021 bei rund 21,6 Mrd. EUR beziehungsweise 22,0 Mrd. EUR. Für das Jahr 2022 wird ein Umsatz von rund 24,0 Mrd. EUR prognostiziert, welcher im Jahr 2025 auf ein Marktvolumen von 20,7 Mrd. EUR stagnieren wird. Es wird dabei erwartet, dass im Jahr 2022 in Deutschland im Bereich Consumer Electronics der größte Umsatz im europäischen Vergleich generiert wird.

Das größte Marktsegment ist das Segment Telefonie mit einem wertmäßigen Marktvolumen von voraussichtlich rund 8,25 Mrd. EUR im Jahr 2022. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl bedeutet das, dass rd. 284,00 EUR pro Kopf und davon voraussichtlich 56,0 % des Gesamtumsatzes im Markt Consumer Electronics online erwirtschaftet werden.

Retail: Wie der gesamte Einzelhandel war die Adler Modemärkte AG von den vor allem im vierten Quartal des Jahres 2021 behördlich angeordneten Maßnahmen betroffen. Die in Deutschland von Bundesland zu Bundesland unterschiedlichen Regelungen zu 3G und ab November 2021 zunehmend die 2G-Regelung führte zu starken Einschränkungen des Einzelhandels und damit zu einem erheblichen Frequenzverlust für die Adler-Filialen. In Österreich kam es ab dem 22.11.2021 zu einem erneuten Lockdown der zunächst bis 31.12.2021 galt, der dann aber für ungeimpfte Personen bis zum 10.01.2022 ausgedehnt wurde. Auch in Luxemburg und der Schweiz gab es zeitweise Einschränkungen durch Verordnungen der zuständigen Behörden.

Der stationäre Modehandel ist im Jahr 2021 laut dem Bundesverband des Deutschen Textilhandels e. V. (BTE) insbesondere durch die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie nochmals geschrumpft. Laut BTE sind die Läden wochenlang geschlossen gewesen, die Einschränkungen des sozialen Lebens haben zudem die Nachfrage nach Business- und Anlasskleidung stark beeinträchtigt. Insgesamt betrug das Marktvolumen des Einzelhandels mit Textilien und Bekleidung in Deutschland 2021 rund 61 Milliarden Euro. Für den stationären Bekleidungshandel - der BTE zählt dazu Boutiquen, Modehäuser und Filialisten – hat der Verband ein Umsatzminus von 25% errechnet. Die Online-Umsätze dieser Betriebsformen, die im vergangenen Jahr zumeist gestiegen sind, wurden dabei berücksichtigt.

Zusammenfassend haben sich die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf den Umsatz des Zeitfracht Logistik Teilkonzerns jedoch in Grenzen gehalten. Der Zeitfracht Logistik Teilkonzern ist mit seinem breit aufgestellten Geschäfts- und Leistungsportfolio für die Covid19-Pandemie und auch für etwaige weitere Lockdowns vorbereitet.

Im Teilbereich Technik der Zeitfracht Unternehmensgruppe sind zwei Firmen im Bereich der Luftfahrt aktiv. Im europäischen Vergleich hat die Covid19-Pandemie den deutschen Luftverkehr auch im Jahr 2021 besonders hart getroffen. Die Zahl der Flüge erreicht mit rund 1,04 Millionen Starts und Landungen nur rund 50% des Vorkrisenjahres 2019. Die Binnenverkehre in anderen europäischen Ländern wie Spanien, Frankreich oder der Türkei gingen dagegen nur zwischen 23 % und 27 % zurück.

Die Bauunternehmen in Deutschland beendeten das Geschäftsjahr 2021 mit vollen Auftragsbüchern. Das Gesamtjahr schloss damit mit einem Umsatzplus von rund 9,4 % ab, bereinigt mit einem Plus von 2,3 %. Jedoch konnten die Bauunternehmen aufgrund von Lieferengpässen bei Materialien ihre Aufträge nicht so schnell abarbeiten wie geplant.

In der Werkzeugmaschinenindustrie zogen die Aufträge im Jahr 2021 gegenüber 2020 wieder sehr deutlich an. Allerdings erwiesen sich im Laufe des Jahres die Lieferengpässe und Preisanstiege bei Rohstoffen und Komponenten immer mehr als das Hauptproblem in vielen Bereichen der Industrie. Neben Kapazitätsengpässen störten insbesondere die weltweiten Logistikschwierigkeiten mit überfüllten Containerhäfen, coronabedingten Hafensperrungen in China und sehr hohen Frachtraten die Lieferketten. Viele Firmen stockten ihre Lager und Vorräte auch aus Vorsicht wieder stärker auf, was eine weitere Überhitzung bewirkte. Lockdowns aufgrund der Coronasituation führten zu Produktionseinschränkungen gerade in den asiatischen Ländern wie China oder auch Vietnam, die die Lieferprobleme zusätzlich verstärkten. Drastisch zeigte sich das aktuelle Dilemma bei elektronischen Komponenten, der die Industrie insgesamt belastete.

Die Corona-Krise hat die Digitalisierung enorm vorangebracht. Dies spiegelt sich in den Umsätzen des digitalen Werbemarkts wider, der 2021 um stolze 24,7 % gewachsen ist – das ist über eine Milliarde Euro mehr als 2020. Beachtliche 5,120 Milliarden wurden in Deutschland 2021 mit digitaler Displaywerbung umgesetzt. Die Spitzenreiter bezüglich Display-Spendings sind die

Branchen Dienstleistung und Handel. Auch für das laufende Jahr wird ein zweistelliges Wachstum von 11,8 % und somit einen Umsatz von 5,723 Milliarden Euro prognostiziert.

Zusammenfassend waren die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf den Umsatz des Teilkonzerns Technik zwar spürbar, die Einzelfirmen waren aber aufgrund ihres jeweiligen Geschäftsmodells nicht unmittelbar und in vollem Ausmaß davon betroffen.

2.3 Geschäftsverlauf



Die Zeitfracht Logistik GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 eine sehr gute Auftragslage verzeichnen können. Die wirtschaftliche Situation im Bereich System- und Transportlogistik ist infolge langfristiger Verträge nach wie vor stabil, die im zweiten Halbjahr gestiegenen Inflationsraten sorgen jedoch zunehmend für nichtvorhersehbare und schwer zu kalkulierende Kostensteigerungen. Der Umsatz liegt 8,22 % über dem Vorjahresniveau, das Ergebnis konnte gesteigert werden. Die Übernahme der Transport- und Logistikdienstleistungen für die ab September 2021 zur Unternehmensgruppe gehörende ADLER Modemärkte AG hat wesentlich zu der Umsatzsteigerung beigetragen. Durch die weitere Diversifizierung des Kundenportfolios über verschiedene Branchen und der strategischen Ausrichtung konnte auch für das Jahr 2021 ein positives Resümee gezogen werden.

Die Geschäftsentwicklung der Zeitfracht Logistik GmbH im ersten Halbjahr war spürbar durch den Beginn der Impfkampagnen in Deutschland und Europa, den verbundenen Lockerungen bzw. Aufhebungen der Corona-Beschränkungen und der Rückkehr des öffentlichen Lebens bestimmt. Während ab März 2020 die Verkehre für KEP-Dienstleister und eCommerce/B2C-Kunden einen Zuwachs erfahren haben, sind es im Frühjahr 2021 die Güter- und Stückgutverkehre für größere Spediteure und Industriekunden gewesen. Die klassisch zu Beginn des Jahres leicht rückläufigen Systemverkehre für KEP-Dienstleister sind auf dem hohen Niveau der Vormonate verblieben. Die Nachfrage nach Transportdienstleistungen im innerdeutschen Frachtverkehr liegt seit März 2021 weit über Vorjahreswerten, dies ist jedoch durch einen gewissen Nachhol-Effekt nach den verschiedenen „Lockdowns“ und wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Industrie, zeitlich begrenzt gewesen. Auch in der zweiten Jahreshälfte waren Transport- und Logistikdienstleistungen gefragt, wenn auch weniger stark als zu Beginn des Jahres. Die ab Mitte des Jahres sprunghaft angestiegenen Inflationsraten haben erst zum Ende des 3. Quartals zu einer realisierbaren Frachtpreissteigerung geführt.

Aufgrund des Preisanstiegs im Einkauf von Verbrauchsmaterialien, Lastkraftwagen und KFZ-Ersatzteilen sowie den Personalkosten, wurde ab dem dritten Quartal damit begonnen ein fortlaufendes Margen-Monitoring nach Kunden aufzusetzen. Notwendige Preiserhöhungen können so rechtzeitig erkannt und mit dem Kunden verhandelt werden. Im September 2021 konnte die Zeitfracht Logistik GmbH im Rahmen einer Kundenausschreibung über alle innerdeutschen Systemverkehre ihre starke Position behaupten und das Netzwerk weiter ausbauen.

Die bereits im zweiten Quartal 2021 zu verspürende Verknappung an qualifiziertem Fahrpersonal spitzte sich zum Jahresende hin weiter zu. Bedingt durch die gesteigerte Nachfrage nach Personal in der gesamten Branche und dem sprunghaften Anstieg der Inflationsrate in Deutschland ab Juli 2021, mussten die Zeitfracht Logistik GmbH einen deutlichen Anstieg der geforderten Einstiegsgehälter feststellen, welche das wirtschaftlich vertretbare Maß teils deutlich überschritten. Im dritten und vierten Quartal gestaltete es sich daher zunehmend schwierig, der natürlichen Personalfuktuation entgegenzuwirken. Nach wie vor wird die Zeitfracht Logistik GmbH als attraktiver Arbeitgeber am Markt wahrgenommen, jedoch wird die Fähigkeit geeignetes Personal für das Unternehmen zu gewinnen bzw. auszubilden von wegweisender Bedeutung für die kommenden Monate und Jahre sein.

Mit Hinblick auf das Jahr 2022 wird, neben den bereits genannten Faktoren, das Kostenmanagement und Controlling von grundlegender Bedeutung für den Erfolg der Zeitfracht Logistik GmbH sein. Die teils sprunghaften Preisentwicklungen gilt es engmaschig zu überwachen und an die Auftraggeber weiterzureichen.

Grundsätzlich hat der Buchhandel allgemein und infolgedessen die Zeitfracht GmbH umsatztechnisch von der Corona-Pandemie profitiert. Wie erwartet, konnten vor allem die Umsätze mit E-Commerce-Kunden gesteigert werden. Aufgrund der mit der pandemischen Lage verbundenen Unsicherheit wechselten viele Einzelhändler vom Direktbezug bei den Verlagen zu Bestellungen bei den Großhändlern. Bei den Auslandskunden – speziell außerhalb der Schweiz, Österreich und Südtirol – ergaben sich aufgrund der Corona-Situation immer wieder Supply-Chain-Probleme. Im Falle des Vereinigten Königreiches (UK) wurden diese Lieferkettenhindernisse zusätzlich durch den Brexit verschärft. Im Vergleich zum Jahr 2020 sind vor allem die Sortimentsgruppen „populär“, „wissenschaftlich“ und „Nonbooks“ gewachsen. Diese drei Segmente haben bereits im Jahr 2020, verglichen mit 2019, deutlich an Umsatz gewonnen. Im Gegensatz dazu haben Schul- und Lehrbücher (Vor- und Nachmittagsmarkt) sowie CD-ROMs im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutliche Einbußen verbucht.

Kumuliert über alle zwölf Monate von Januar bis Dezember lag die Verlagsauslieferung der Zeitfracht GmbH über ihrem Plan-Wert. Ferner hat im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie das Volumen in der Endkundenbelieferung im Zeitfracht Buchgroßhandel sowohl absolut als auch relativ stark zugenommen. Dies lässt sich auf Kundenebene daran erkennen, dass die drei größten Klienten, die nur die Endkundenbelieferung in Anspruch nehmen, deutlich über ihrem zugrunde liegenden Plan liegen. Das Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2021 ist im Wesentlichen durch Großkunden getrieben worden. Während des 1. Halbjahres sind, mit Blick auf die Endkundenbelieferung, Januar und März die stärksten Monate gewesen. Im Juni ist das Endkundenbelieferungsvolumen durch Saisoneffekte und die Lockerung der Corona-Maßnahmen deutlich zurückgegangen. Auch die Umsätze anderer E-Commerce-Kunden, die keine oder nur teilweise Leistungen im Bereich Endkundenbelieferung in Anspruch nehmen, lagen für das Gesamtjahr 2021 über Plan.

Wichtig ist zu erwähnen, dass die umsatzstarken Zeiträume des Unternehmens immer zu Herbstbeginn (Schulbuchverkauf durch Schulbeginn) und im Dezember (Weihnachtsgeschäft) liegen.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 ist bei der BuchPartner GmbH durch Einmaleffekte bedingt und sowohl durch die Corona-Pandemie als auch durch die Transformation des Unternehmens im Zuge der Übernahme durch die Zeitfracht Gruppe geprägt. Der klassische Buchhandel sowie große Kunden im Bereich Unterhaltungselektronik sind von den Lockdownschließungen massiv betroffen gewesen, der LEH hingegen war stets geöffnet und ein Großteil, der für das erste Halbjahr vorgesehenen Aufträge konnten regulär abgewickelt werden. Im Zuge der Integration in die Zeitfracht Gruppe sind bei der BuchPartner GmbH diverse außerordentliche Kosten im niedrigen sechsstelligen Bereich entstanden. Diese setzten sich insbesondere aus dem Abbau von Redundanzen sowie der Umstrukturierung von Arbeitsabläufen und Prozessen zusammen. Der steigende Kostendruck der Branche zwingt insbesondere durch die Einschränkungen in der Pandemie zu effizienteren Abläufen, Einsparungen und Preiserhöhungen. Da der Buchnebenmarkt als Absatzkanal hohe Sichtbarkeit für die Verlagsprodukte bietet, eine sehr hohe Kundenfrequenz aufweist und somit Wachstumschancen bietet, streben nahezu alle Verlage eine enge Partnerschaft mit der BuchPartner GmbH an. Die BuchPartner GmbH zeigt sich als stabiler und loyaler Partner. Auch die Kundenseite im Lebensmitteleinzelhandel ist geprägt von einem starken Margendruck. Der Wettbewerb bei den großen Einzelhandelsketten wird immer intensiver, die Oligopolisierung schreitet weiter voran. Einzelne Kunden sind von Schließungen oder Umfluggungen betroffen, welches das Umsatzvolumen mit der BuchPartner GmbH im Vergleich zum Vorjahr im hohen sechsstelligen Bereich reduziert. Ein Kunde musste ein Schutzschirmverfahren beantragen, was bei der BuchPartner GmbH zu außerordentlichen Kosten für die Rückholung und Einlagerung der Ware sowie einem anteiligen Verlust der Forderung geführt hat. Bedingt durch das starke Weihnachtsgeschäft im Buchhandel erzielt die BuchPartner GmbH analog zur Zeitfracht GmbH einen Großteil des Umsatzes und somit auch der Erträge in der zweiten Jahreshälfte. Zusätzlich wurden im 2. Halbjahr Kostensenkungsmaßnahmen implementiert, bei denen der Fokus auf der Senkung der Retourenquote und des Wareneinsatzes, der Senkung der Ausgaben für externe Personal-Dienstleister sowie Synergien innerhalb der Zeitfracht Gruppe (insbesondere in den administrativen Bereichen sowie der Logistik) zu nutzen lag.

Das Geschäftsmodell der VEMAG Verlags- und Medien AG wurde nicht negativ durch die im Zuge der Corona-Pandemie verhängten Schutzmaßnahmen beeinflusst. Die VEMAG und ihre Tochtergesellschaften sehen sich jedoch aktuell erheblichem Preisdruck beim Warenbezug aus China ausgesetzt. Die Frachtraten haben sich, unter anderem bedingt durch die Corona-Pandemie, in Teilen mehr als versechsfacht. Hinzu kommen die erheblichen Kostensteigerungen im Bereich Materialbeschaffung, hier insbesondere Papier und Energie. Grundsätzlich drohen der VEMAG jedoch keine Risiken in seinem Kerngeschäft. Wachstumschancen werden durch die Weiterentwicklung der bestehenden und die gezielte Auswahl und Akquisition neuer Aktivitäten gesehen.

Die Corona-Pandemie stellte auch die Zeitfracht Elektronik im ersten Halbjahr 2021 weiter vor große Herausforderungen, da die Maßnahmen der Bundesregierung, wie die Schließung des stationären Einzelhandels, die Kunden in ihrem Kaufverhalten weiterhin stark beeinträchtigt haben. Jedoch konnte dem durch eine gute Auftragslage und mit strukturierter Einsparungspolitik, beispielsweise durch die Einführung von Kurzarbeit, begegnet werden. Durch die zunehmende Immunsierung der deutschen Bevölkerung und das Ausbleiben weiterer strenger Maßnahmen der Bundesregierung, die den stationären Einzelhandel vor erneute Herausforderungen gestellt hätten und die gewonnene Logistik-Ausschreibung bei dem größten Kunden, der Media-Saturn-Gruppe, ist der weitere Geschäftsverlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 sehr positiv zu bewerten.

Das weltweite Wachstum der Wirtschaft im Gesamtjahr 2021 liegt laut Internationalem Währungsfonds (IWF) bei rund 5 % und damit weniger stark als in den ursprünglichen Prognosen angenommen. Für Deutschland ergab sich für das Gesamtjahr ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 2,7 %.

Die fehlende Voraussesbarkeit und Planbarkeit der Pandemieentwicklung, die daraus resultierenden behördlichen Anordnungen und sodann daraus folgenden geschäftlichen Auswirkungen ist stark eingeschränkt und erfordert kurzfristige Reaktionen.

Die HVT entwickelt sich vor dem Hintergrund einer starken Konjunktur in der Baubranche, insbesondere in den Kernmärkten des Unternehmens zufriedenstellend. Die gute Auftragslage führte zu einer vollständigen Auslastung der Kapazitäten. Die HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH profitierte von der intakten Nachfrage nach Bauleistungen und konnte eine Gesamtleistung für 2021 in Höhe von rd. 12,7 Mio. EUR erreichen.

Für den Geschäftsverlauf der Luftfahrtfirmen kann trotz des massiven Einbruchs der Nachfrage ein zufriedenstellendes Ergebnis ausgewiesen werden. So sind die Erträge der WDL Blue Aviation Service GmbH nur teilweise vom Flugaufkommen abhängig, die Erträge der German Airways Aircraft GmbH stammen aus langfristigen Leasingverträgen.

Auch der Geschäftsverlauf der Coconad GmbH bewegt sich, bedingt durch die überwiegend interne Leistungserbringung bzw. das Rumpfgeschäftsjahr, ebenfalls im erwarteten Bereich.

3. Lage der Gruppe



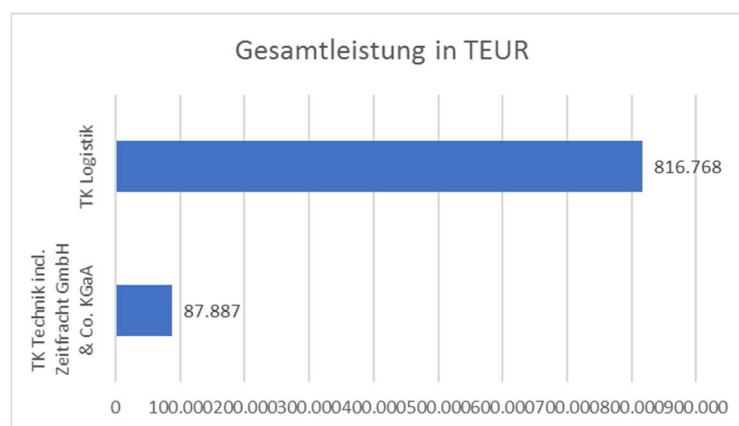
3.1 Ertragslage

Die folgende Darstellung gibt Aufschluss über die Zusammensetzung des Pflichtkonzernergebnisses (Werte vor Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile; keine konsolidierte Darstellung des TK Technik):

	TK Logistik (konsolidiert für Pflicht- konzern)	%	TK Technik (konsolidiert)	%	ZF GmbH & Co. KGaA (konsolidiert)	%	Pflichtkonzern (konsolidiert)	%
TEUR								
Gesamtleistung	816.768	100,0%	52.956	100,0%	34.931	100,0%	904.655	100,0%
Sonstige betriebliche Erträge	33.171	4,1%	5.616	10,6%	3.797	10,9%	42.584	4,7%
Materialaufwand	545.634	66,8%	33.270	62,8%	10.542	30,2%	589.446	65,2%
Rohhertrag	304.305	37,3%	25.302	47,8%	28.186	80,7%	357.793	39,6%
Personalaufwand	124.013	15,2%	15.719	29,7%	5.188	14,9%	144.920	16,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.401	13,6%	11.273	21,3%	24.181	69,2%	146.855	16,2%
EBITDA	68.891	8,4%	-1.690	-3,2%	-1.183	-3,4%	66.018	7,3%
Abschreibungen	21.121	2,6%	3.623	6,8%	118	0,3%	24.862	2,7%
EBIT	47.770	5,8%	-5.313	-10,0%	-1.301	-3,7%	41.156	4,5%
Finanzergebnis 1	4.808	0,6%	868	1,6%	1.240	3,5%	6.916	0,8%
Steuern von Einkommen und Ertrag	3.209	0,4%	-648	-1,2%	-571	-1,6%	1.990	0,2%
sonstige Steuern	310	0,0%	9	0,0%	-52	-0,1%	267	0,0%
Jahresüberschuss	39.443	4,8%	-5.542	-10,5%	-1.918	-5,5%	31.983	3,5%

1 inkl. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Pflichtkonzern weist insgesamt ein Ergebnis von 31.983 TEUR (Vorjahr 5.230 TEUR) aus. Die Konsolidierung der Sauter Feinmechanik GmbH erfolgte erstmalig zum 01.07.2021. Der bis hierhin aufgelaufene Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,6 Mio. €, resultierend aus den außerordentlichen Aufwendungen aus Lagerabwertung und Schließung der Standorte Taiwan und Ungarn, ist vollumfänglich im Zeitraum bis 30.06.2021 verbucht. Dieser fließt somit nicht in das Pflichtkonzernergebnis der Zeitfracht Gruppe ein. Das Pflichtkonzern-EBIT von 41.156 TEUR wird mit einem Betrag von 47.770 TEUR durch den Teilkonzern Logistik und mit -6.614 TEUR durch den Teilkonzern Technik incl. der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA erwirtschaftet. Als größter Teilkonzern trägt der Teilkonzern Logistik mit 85,6 % der gesamten Personalaufwendungen erheblich zum Gesamtergebnis bei.



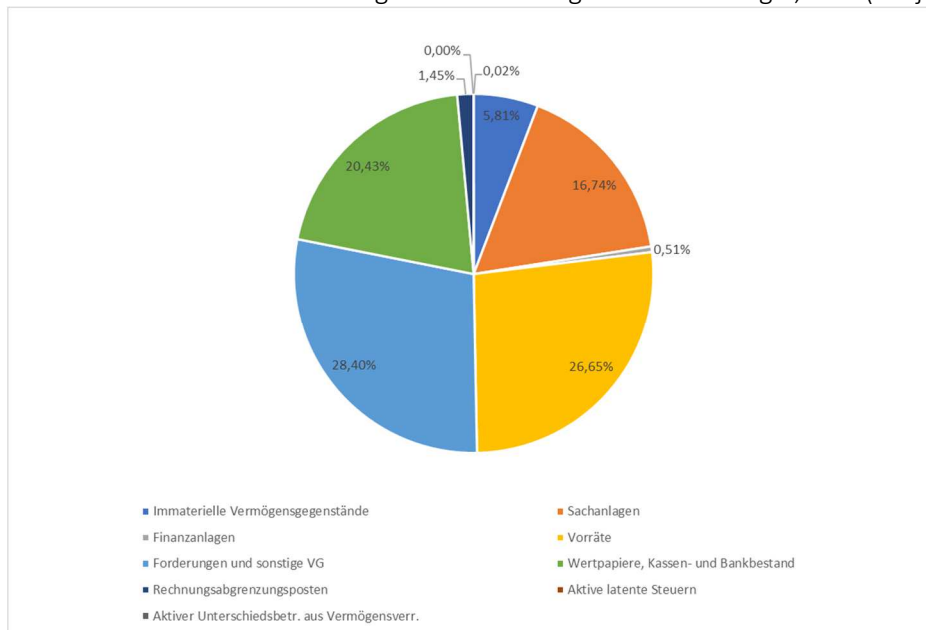
3.2 Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 98.821 TEUR (Vorjahr 39.733). Die Eigenkapitalquote einschließlich nicht beherrschender Anteile und Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beträgt 20,96 % (Vorjahr 19,02 %).

Die Aktivseite setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

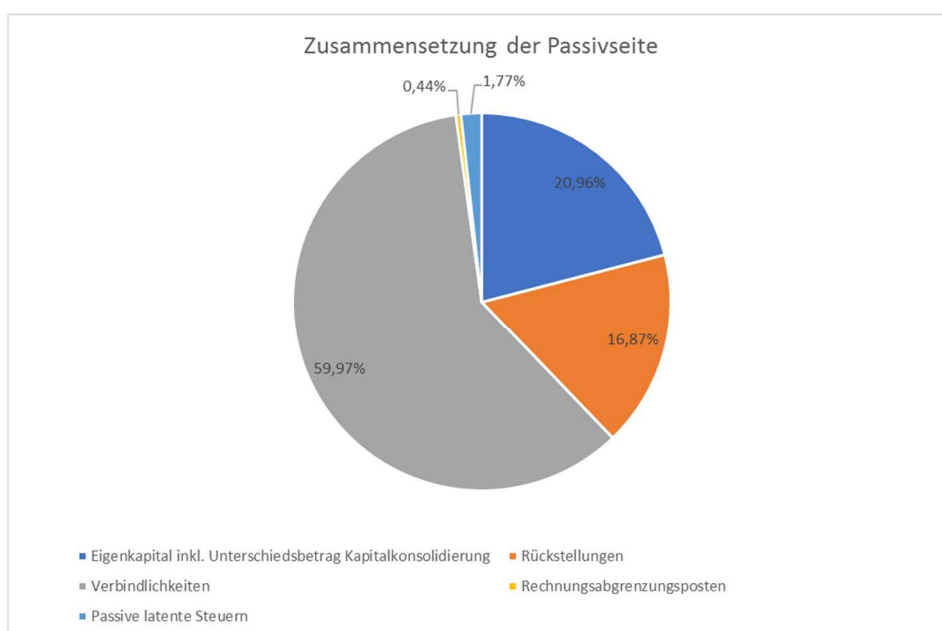
- Immaterielle Vermögensgegenstände 5,81 % (Vorjahr 6,74 %)
- Sachanlagen 16,74 % (Vorjahr: 26,15 %)
- Finanzanlagen 0,51 % (Vorjahr: 1,72 %)
- Vorräte 26,65 % (Vorjahr: 18,22 %)

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 28,40 % (Vorjahr: 32,14 %)
- Wertpapiere, Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 20,43 % (Vorjahr: 14,27 %)
- Rechnungsabgrenzungsposten 1,45 % (Vorjahr: 0,76 %)
- Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung 0,02 % (Vorjahr: 0,00 %)



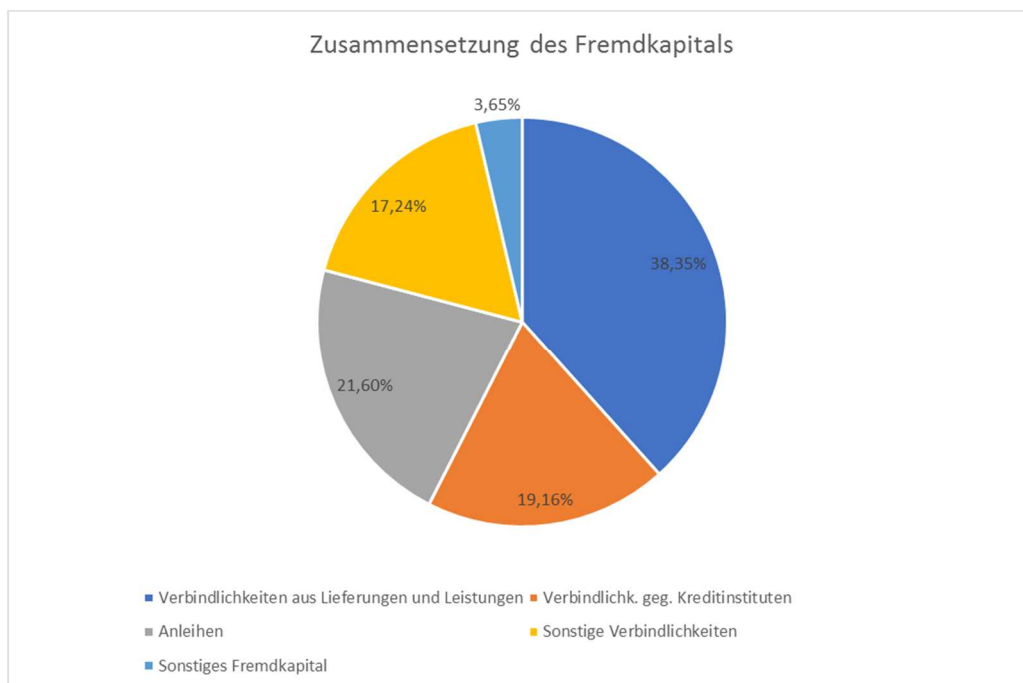
Die Passivseite setzt sich zusammen wie folgt:

- Eigenkapital inklusive passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung 20,96 % (Vorjahr: 19,02 %)
- Rückstellungen 16,87 % (Vorjahr: 6,46 %)
- Verbindlichkeiten 59,97 % (Vorjahr: 68,78 %)
- Rechnungsabgrenzungsposten 0,44 % (Vorjahr: 0,18 %)
- Passive latente Steuern 1,77 % (Vorjahr: 5,57 %)



Das Fremdkapital ohne Rückstellungen setzt sich aus diesen Positionen zusammen:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 38,35 % (Vorjahr: 42,83%)
- Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten 19,16 % (Vorjahr: 15,39%)
- Anleihen 21,60 % (Vorjahr: 6,77%)
- Sonstigen Verbindlichkeiten 17,24 % (Vorjahr: 27,31%)
- Restliches Fremdkapital 3,65 % (Vorjahr: 7,70%)



Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung und zukunftsorientierten Ausrichtung der Unternehmen im Teilkonzern Logistik hat die Zeitfracht Logistik Holding GmbH, die Obergesellschaft des Teilkonzerns, im Mai 2021 eine Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 30,5 Mio. € begeben. Die Anleihe ist mit 5,0 % verzinst, endfällig in 2026 und in den Freiverkehr der Frankfurter Börse Wertpapierbörse aufgenommen.

Das Factoring wird im Bereich Zwischenbuchhandel für spezielle Kundenkreise in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Dienstleister für die Vorfinanzierung in Anspruch genommen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich größtenteils um solche zur Finanzierung von Zugmaschinen, Aufliegern und Wechselbrücken in der Logistik. Vorhandene Betriebsmittellinien wurden nur in sehr geringem Umfang in Anspruch genommen.

Der operative Cash Flow betrug 10.566 TEUR. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug -37.560 TEUR. Die durchgeführten Investitionen stammen dabei überwiegend aus dem Teilkonzern Logistik. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 67.075 TEUR. Dabei wurden neue Anleihen im Umfang von 51.200 TEUR emittiert. Gleichzeitig wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 25.960 TEUR erhöht.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug 485.900 TEUR (Vorjahr: 278.446 TEUR). Davon entfallen auf den Un-

terschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung 39.482 TEUR (Vorjahr 35.794 TEUR). Dieser resultiert zum Teil aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Rahmen der Neubewertung des Anlagevermögens. Die Anlagenintensität betrug (nach Aufdeckung der stillen Reserven) 23,05 % (Vorjahr: 34,62 %). Innerhalb des Anlagevermögens entfallen 72,59 % (Vorjahr: 75,54 %) auf Sachanlagen, 25,20 % (Vorjahr: 19,48 %) auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie 2,22 % (Vorjahr: 4,98 %) auf Finanzanlagen.

Die Umlaufintensität betrug 75,48 % (Vorjahr: 64,62 %). Das Umlaufvermögen setzt sich zusammen zu 35,30 % (Vorjahr: 28,19 %) aus Vorräten, zu 37,63 % (Vorjahr: 49,73 %) aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen incl. Verbundunternehmen und Beteiligungsunternehmen sowie zu 27,07 % (Vorjahr: 22,08 %) aus liquiden Mitteln incl. Wertpapiere.

3.4 Gesamtaussage

Die zentrale Steuerungsgröße EBITDA der Zeitfracht Unternehmensgruppe ist zufriedenstellend und im erwarteten Bereich.

Die neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Unternehmen konnten im Berichtsjahr positive Ergebnisbeiträge liefern. Die Leitung der Unternehmensgruppe bewertet den Verlauf des Berichtsjahrs als insgesamt zufriedenstellend.

Trotz der Covid 19-Pandemie ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zufriedenstellend. Die fristgerechte und vollständige Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Es sind keine existenzbedrohenden Risiken erkennbar.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht



4.1.1 Allgemeine Bewertung der Chancen und Risiken

Der Pflichtkonzern ist hauptsächlich im deutschsprachigen Markt tätig. Die wesentlichen Risiken liegen damit generell in der konjunkturellen Entwicklung des DACH-Marktes und konkret in der Entwicklung des Buchmarkts sowie in der Nachfrage nach Speditionsdienstleistungen.

Größere Forderungsausfälle werden aufgrund der aktuellen und diversifizierten Kundenstruktur nicht erwartet. Ein- und Ausgänge von Zahlungen werden stringent nachgehalten.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt durch das Liquiditätsmanagement des Pflichtkonzerns sichergestellt. Der Pflichtkonzern befindet sich in einer geordneten finanziellen Situation. Die Beschaffung und Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal stellt, aufgrund der angespannten

Arbeitsmarktsituation, eine deutliche Herausforderung dar. Dieser Thematik wird durch gezielte Maßnahmen zur Personalgewinnung und zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit begegnet.

Den Risiken des operativen Geschäftsbetriebs und der IT-Infrastruktur wird durch die Vorhaltung produktionskritischer Ersatzteile, Dienstleistungs-, Wartungs- und Servicevereinbarungen begegnet sowie einer Hard- und Softwarearchitektur, die die Hochverfügbarkeit der Systeme in den definierten Zeiten sicherstellt. Den Störungen von Lieferketten, insbesondere aus dem asiatischen Raum begegnet die Zeitfracht Gruppe durch zeitlich vorgezogene Bestellungen und einer höheren Bevorratung von Verbrauchsmaterialien.

Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen Versicherungen, die finanzielle Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und die Ertragssituation angemessen begrenzen. Für Einzelrisiken wie Zahlungsausfälle wurde bilanziell Vorsorge getragen. Konkrete, den Fortbestand des Pflichtkonzerns gefährdende, Risiken und Belastungen sind derzeit nicht erkennbar.

4.1.2 Reputationsrisiko- und Risiko-Mitigation-Management

Die Zeitfracht Unternehmensgruppe ist aufgrund des Wachstums einem steigenden Reputationsrisiko ausgesetzt. Um diesem Risiko zu begegnen hat die Zeitfracht Unternehmensgruppe Geschäftsordnungen, gruppeninterne Richtlinien sowie konzernweit gültige Risikomanagementrichtlinien, welche die folgenden Definitionen enthalten etabliert:

- Rahmenwerk (Begriffe, Grundstruktur, Strategie, Prinzipien)
- Organisationsaufbau (Rollen und Verantwortlichkeiten, Risikoeinheiten)
- Prozesse (Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung)
- Risikoberichterstattung
- Corporate Governance Richtlinien
- Nachhaltigkeitsberichte
- Überwachung und Kontrolle der Risikomanagementwirksamkeit

Das Risikomanagement beinhaltet drei Ebenen. Die erste Ebene bündelt die Unternehmensziele nach:

- Strategische Ziele mit Bezug auf die Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen für die Zukunft
- Operative Ziele mit Bezug auf die Erreichung festgelegter operativer Kennzahlen
- Ziele für die Unternehmensführung mit Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen, Normen, internen Richtlinien und Verfahrensbeschreibungen
- Ziele mit Bezug auf eine adäquate Vorbereitung zur Bewältigung von Ereignisrisiken wie Störfällen, Betriebsunterbrechungen und sonstigen krisenhaften Ereignissen

Die zweite Ebene beinhaltet als Prozessebene die Definition der Ziele und ist gleichzeitig Ausgangspunkt der Risikobeschreibung. In diesem Kontext identifiziert, klassifiziert und steuert die Zeitfracht Unternehmensgruppe diejenigen Risiken, deren Eintritt die Erreichung der Ziele gefährden bzw. verhindern würde. Zudem nutzt die Zeitfracht Unternehmensgruppe eine Liste mit Standardrisiken, die von den Risikoeinheiten verbindlich zu bewerten sind. Dadurch wird sichergestellt, dass alle für den Geschäftsbetrieb typischen Risiken validiert werden. Hierbei werden sowohl externe als auch interne Risiken betrachtet.

Auf der dritten Ebene erfolgt entsprechend der Aufbauorganisation der Unternehmensgruppe eine Zuordnung zu funktionalen Kategorien wie beispielsweise Einkauf, Vertrieb und Personal. Grundsätzlich betrachtet die Unternehmensgruppe Risiken vorausschauend für einen Zeitraum

von einem Jahr, strategische Risiken decken mindestens den Zeithorizont der Mittelfristplanung (drei Jahre) ab. Längerfristige Risiken und Chancen werden mit einem sogenannten Issues-Managementssystem betrachtet. Das Issues-Management des Bereichs Corporate Public Policy beobachtet und identifiziert kontinuierlich unternehmensrelevante Themen im interessenspolitischen Raum und in den Medien. So kann die Zeitfracht Unternehmensgruppe bei öffentlichen Diskussionen schnell, klar und einheitlich Stellung beziehen. Das Issues-Management- und Risikomanagementsystem sind eng miteinander verknüpft.

Im Einklang mit dem Reputationsrisikomanagement sowie der Risiko Mitigation greift die Zeitfracht Unternehmensgruppe sowohl auf interne wie auch externe Ressourcen zurück. Auf der internen Ebene sind dies:

- Rechtsabteilung
- Nachhaltigkeitsresort
- Konfliktmanagement
- Corporate Governance Management
- Presseabteilung (intern sowie extern)
- Arbeits- und IT-Sicherheit
- Investor Relations Abteilung

Auf der externen Ebene arbeitet die Unternehmensgruppe mit diversen Dienstleistern zusammen und unterhält und gewährleistet hier einen konstanten Informationsaustausch. Dieses beinhaltet regelmäßige Briefings und Abstimmungsrunden zu den Themenbereichen Corporate Social Responsibility, Presse- und Medienarbeit, aktuelle und zukünftige Unternehmensentwicklungen sowie die Abklärung von rechtlichen Sachverhalten.

Auf der internen Ebene schafft die Zeitfracht Unternehmensgruppe mithilfe verschiedener Kommunikationswege Transparenz. Hierzu zählen Informationsveranstaltungen und Betriebsversammlungen, Mailings sowie die firmeneigene Mitarbeiter-App. Über diese App erhält jeder Mitarbeiter täglich und unternehmensübergreifend wichtige Neuigkeiten zum allgemeinen Geschäftsverlauf und ist somit über die einzelnen Zeitfracht Unternehmen die Geschäftsentwicklung informiert.

4.1.3 Bewertung der Chancen und Risiken im Teilkonzern Logistik



Aufgrund der Volatilität im Rohölbereich werden seit 2021 erhebliche Mengen an Diesel abgesichert. Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken bei Rohstoffpreisen wurden antizipative Sicherungsmaßnahmen in Form von Rohwaretermingeschäften eingesetzt. Den erwarteten Risiken von schwankenden Rohstoffpreisen wird in Anhängigkeit von den geplanten monatlichen Bezugsmengen an Dieselmotorkraftstoff mit Preissicherungsgeschäften entgegengetreten.

Durch den operativen Fokus auf Deutschland und den Euro-Raum sind keine direkten Fremdwährungsrisiken zu erwarten. Für die Zeitfracht Logistik GmbH als Speditionsunternehmen resultieren die größten Rohstoffpreisrisiken aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (vorrangig Diesel). Dieses Risiko wird weitestgehend über operative Maßnahmen in Form eines Diesel-Floaters (gleitender indexbasierter Treibstoffzuschlag) an die Kunden weitergegeben.

Der Teilkonzern Logistik wird am Markt mittlerweile als großer mittelständischer Player wahrgenommen. Um langfristig erfolgreich zu sein, ist die Zeitfracht Logistik GmbH auf fachlich qualifizierte und motivierte Beschäftigte angewiesen. Im Jahr 2021 war der Arbeitsmarkt noch spürbar von der Covid 19-Pandemie geprägt, bevor im Sommer 2021 eine Erholung einsetzte. Durch den Verbund mit anderen Zeitfrachtunternehmen hat der Zeitfracht Logistik Teilkonzern zudem besseren Zugang zu Beschaffungsmärkten und wird im Geschäftsjahr 2021 vollumfänglich davon profitieren. Dem Fachkräftemangel begegnete die Zeitfrachtgruppe mit Anreizsystemen wie einer betrieblichen Alters- und Gesundheitsvorsorge, Anwerbeprämien, ÖPNV-Zuschüssen sowie weiteren Vergünstigungen im Rahmen von Corporate Benefits.

Auf der anderen Seite haben die laufenden Anpassungen der Hygieneregeln und Quarantänemaßnahmen zu einer schlechteren Verfügbarkeit der Fahrer mit regelmäßigen Grenzübertritten gesorgt. Die Personal-Situation im Jahr 2021 wurde nicht unerheblich vom weiteren Verlauf der Covid 19-Pandemie und dem Erfolg der Impfprogramme beeinflusst. Ein Risiko für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs war die geringere Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal und die mögliche Zunahme chronischer wie akuter Krankheiten. Diesem Risiko begegnete die Unternehmensgruppe mit lokal zugeschnittenen Gesundheits- und Hygienemaßnahmen.

Risiken liegen zudem in der Entwicklung des Buchmarkts. Bisher hat sich dieser als sehr robust und relativ unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung gezeigt. Das Wachstumspotential im Kernmarkt wird positiv eingeschätzt. Auch im Jahr 2021 ist gelungen, weitere Marktanteile zu gewinnen. Mit der Akquisition der beiden Unternehmen BuchPartner und VEMAG gelang der Einstieg in den Buchnebenmarkt und die Erschließung neuer Absatzkanäle.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Gesellschaft befindet sich in einer geordneten finanziellen Situation. Das Eigenkapital konnte durch eine Zuführung des in 2020 erzielten Gewinns signifikant aufgestockt werden. Über Factoringvereinbarungen für alle relevanten Kunden konnte ausreichende und rechtzeitige Liquidität erzielt werden.

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs in der Logistik und der IT-Infrastruktur begegnet die Zeitfracht GmbH durch die Vorhaltung produktionskritischer Ersatzteile, Dienstleistungs-, Wartungs- und Servicevereinbarungen sowie einer Hard- und Softwarearchitektur, die die Hochverfügbarkeit der Systeme in den definierten Zeiten sicherstellt.

Die Wettbewerbsrisiken in der Logistik für Elektronikprodukte sind seit einigen Jahren relativ konstant. Die Konkurrenz wird insbesondere durch den Außendienst sowie Berater regelmäßig beobachtet. Alle Veränderungen im Marktumfeld werden sofort erkannt und entsprechend gewürdigt. Durch ihre spezielle Dienstleistungsstrategien versuchen die Unternehmen des Teilkonzern Logistik sich von der Konkurrenz abzuheben. Insbesondere die Tendenz der Auslagerung von Personal bei den Kunden kommt dem Geschäftsmodell als Dienstleister entgegen. Mit dem erworbenen Kundenstamm, an deren Ausbau verstärkt gearbeitet wird, ist mit einem deutlich positiven Ergebnis für 2022 zu rechnen. Zur Risikominimierung und Stabilisierung des Unternehmens trägt die fortlaufende Kunden- und Lieferantenakquise maßgeblich bei.

Die Covid 19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung, wie entsprechende Schließungen des stationären Einzelhandels stellen ein Risiko für das Geschäft dar. Auch konjunkturelle Schwächephasen in den Absatzmärkten sowie eine Verminderung des für Bekleidung zur Verfügung stehenden Einkommens erhöhen das Risiko einer verhaltenen Absatzentwicklung. Eine Veränderung des Kaufverhaltens sowie Angebots- und Nachfrageschwankungen bei Lieferanten und Rohstoffmärkten können zu Lieferengpässen, Qualitätsmängeln sowie erhöhten Logistik- und Herstellungsaufwendungen führen.

Da die Produkte und Leistungen echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile bieten, geht das Unternehmen davon aus, dass die leistungswirtschaftlichen Risiken sich nicht verändern und durch die Zeitfracht-Gruppenzugehörigkeit positiv verbessert werden. Es wird davon ausgegangen Marktanteile mittelfristig weiter ausbauen zu können. Die gesamte Branche und alle Handelsstufen spüren weiterhin die Auswirkungen der Covid19-Pandemie und der dadurch resultierenden Verlagerung in den Onlinehandel, wobei durch das sogenannte „Online-Pricing“ ein höherer Margendruck entsteht. Derzeit wird von einer Fortsetzung dieser Trends ausgegangen. Die mögliche Trennung von bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Industriepartnern hätten kurzzeitige negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Derzeit sind jedoch keine Anzeichen bekannt.

Der hohe Qualitätsanspruch wird durch Qualitätskontrollen, sowohl direkt bei den Lieferanten in den Herkunftsländern als auch die sich in den eigenen Geschäftsräumen befindlichen Wareneingangskontrollen sichergestellt. Dem Wettbewerb am Markt wird weiterhin durch Abgrenzung zu Mitbewerbern, Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnet.

Laufend finden Gespräche mit potenziellen neuen Industriepartnern und mit den Kunden statt. Der weitere Ausbau des Vertriebs von Eigenmarken wird in den nächsten Jahren ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensentwicklung sein. Es ist geplant, die Lagerkapazitäten in den kommenden Jahren an verschiedenen Standorten der Zeitfrachtgruppe zu erweitern.

Die Gesellschaften verfügen über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind die Ausnahme, jedoch nicht völlig ausgeschlossen. Angesichts der andauernden schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Süd- und Osteuropa ist das Risiko von Forderungsausfällen unverändert vorhanden, jedoch durch die bestehende Warenkreditversicherung begrenzt. Auf der Beschaffungsseite kann das Unternehmen auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen.

Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird bei allen Unternehmen ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die integrierte Finanzplanung minimiert die Finanz- und Liquiditätsrisiken soweit möglich und unterstützt die Abläufe in der Unternehmensplanung und -steuerung. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Durch das bestehende Factoring und die damit verbundene Delkredereübernahme des Factors sind Forderungsausfälle soweit wie möglich minimiert, jedoch nicht völlig ausgeschlossen.

4.1.4 Bewertung der Chancen und Risiken im Teilbereich Technik



Das hochqualifizierte Personal der HVT Haus- und Versorgungstechnik sowie der Sauter Feinmechanik hat einen nachhaltig guten Ruf in der jeweiligen Branche erworben. Dieses Image zu erhalten und weiter organisch zu wachsen stellt die Unternehmen vor Herausforderungen, da ein harter Wettbewerb um qualifiziertes Personal vorherrscht. Eine ansprechende, aber wirtschaftliche Lohn- und Gehaltsstruktur sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten wurden implementiert und werden regelmäßig erweitert, um Talente im Handwerk und der Produktion zu binden.

Es kann davon ausgegangen werden, dass, bedingt durch die anhaltende Covid 19-Pandemie eine Verknappung der zur Verfügung stehenden Baustoffe aufgrund der Einschränkungen der Lieferketten, insbesondere aus Asien eintreten könnte. Diesem wird mit Preisgleitklauseln in langlaufenden Projekten begegnet. Zur Reduzierung weiterer bestandsgefährdender Risiken wird ein kennzahlenbasiertes Risikoerkennungssystem, welches Liquiditätsrisiken sowie Rentabilitätsrisiken aus den Zahlen der Finanzbuchhaltung ableitet, verwendet. Diese ermöglicht, entsprechende Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen.

Die auf dem Gebiet der Luftfahrt tätigen Firmen sind grundsätzlich und langfristig abhängig von der Wiederaufnahme der Reisetätigkeit (Businessreisen, private Urlaubsreisen) welche zu einer erhöhten Nachfrage nach Kapazitäten (Flugzeuge, Piloten) führen.

Die coconad GmbH verfügt aufgrund der durchgeführten Akquisitionen der Zeitfracht Gruppe über eine diversifizierte Umsatz- und Ertragsstruktur. Das Ziel der coconad ist es, die bestehenden Unternehmen in ihrem organischen Wachstum bestmöglich zu unterstützen. Darüber hinaus ist es strategisch wertvoll die Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner der Zeitfracht Gruppenunternehmen ebenfalls als Kunden für die Dienstleistungen der coconad zu gewinnen und so die gruppenintern erbrachte Kompetenz auch für externe Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

4.1.5 Ereignisse aus jüngster Zeit



Im Rahmen eines Management Buy-In wurde dem vormaligen Vorstand und Gesellschafterkreis der VEMAG die Möglichkeit eröffnet, die bislang von der Zeitfracht Logistik Holding GmbH gehaltenen Anteile zu erwerben. Die Veräußerung erfolgte zum Stichtag 30.06.2022.

Mit der Annahme des Kaufangebotes am 01.07.2022 erfolgte die Übernahme des Geschäftsbetriebes der insolventen Hofmann Druck in Nürnberg durch die Zeitfracht GmbH im Rahmen eines Asset Deals. Neben einem hervorragenden externen Kundenstamm fungiert die Gesellschaft als interner Dienstleister für Printaufträge der Unternehmen der Zeitfracht Unternehmensgruppe.

Mit Unterzeichnung des Kaufvertrages am 24.08.2022 veräußerte die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA ihre Geschäftsanteile an der OPUS MARINE GmbH an die britische Unternehmensgruppe OEG. Damit stellt die Zeitfracht Unternehmensgruppe ihre Marineaktivitäten insbesondere im Geografischen Bereich Taiwan komplett ein.

Mit Beschluss vom 03.06.2021 erfolgte die Erhöhung des Stammkapitals der Zeitfracht GmbH von 2,0 Mio. € auf 5,0 Mio. € im Rahmen einer Barkapitalerhöhung.

Mit Vertrag vom 02.07.2021 wurde die Zeitfracht Consulting GmbH auf die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA verschmolzen.

Im Dezember 2021 erfolgten die Verschmelzungen der Adler Orange Verwaltung GmbH, Adler Mode GmbH und der A-Team Fashion GmbH auf die Adler Modemärkte AG. In diesem Zuge kam es ebenfalls zur Anwachsung der Adler Orange GmbH & Co. KG auf die Adler Modemärkte AG.

Mit Beschluss der Geschäftsführung vom 25.02.2022 wurde bei der coconad GmbH eine Erhöhung des Stammkapitals von 100.000 € auf 500.000 € im Rahmen einer Barkapitalerhöhung durchgeführt.

Mit Wirkung zum 23.05.2022 erfolgte die Erhöhung des Grundkapitals der Zeitfracht GmbH & Co. KGaA im Rahmen einer Barkapitalerhöhung von 1,0 Mio. € auf 2,0 Mio. €

Mit Kaufvertrag aus August 2022 wurde die Fairtronics GmbH aus dem Zeitfracht Logistik-Teilkonzern herausgelöst und an eine deutsche Beteiligungsgesellschaft veräußert.

Im Zuge der Restrukturierung und Neuaufstellung wurde eine Rechtsformänderung der Adler Modemärkte AG in die Adler Modemärkte GmbH im September 2022 vorgenommen.

Nach der Übertragung der Speedlink GmbH in 2021 an die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA erfolgte in 2022 die Verschmelzung mit der Zeitfracht GmbH. Hieraus ergeben sich Synergie- und Skaleneffekte im Rahmen des Vertriebs der Elektronikprodukte der in Heeslingen ansässigen Elektroniksparte.

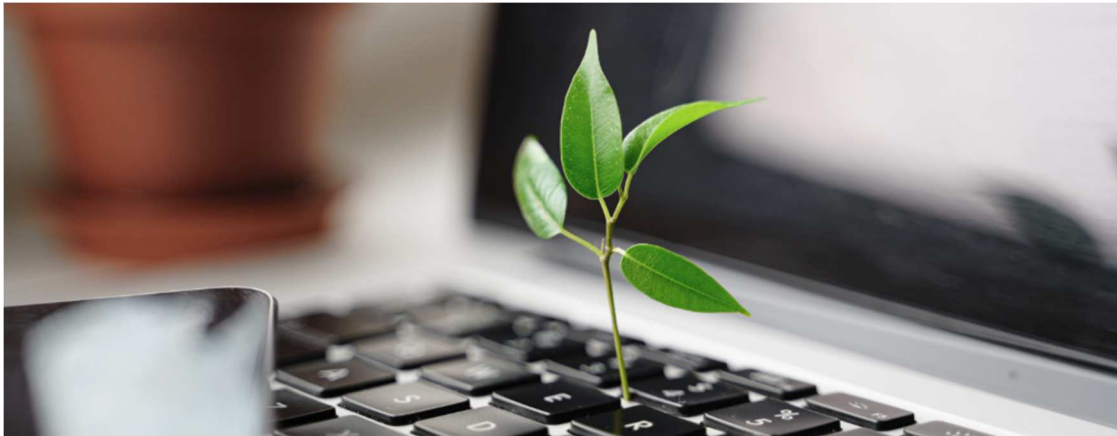
Mit dem Wachstum der Zeitfracht Unternehmensgruppe und den damit einhergehenden, gestiegenen Managementanforderungen wurde der Vorstand um vier Fach- und Verantwortungsbereiche erweitert.

- | | |
|------------------|---|
| Jan Sinram: | Logistik/intern/extern
Beteiligungsmanagement |
| Maren Wolters: | Luftfahrt
Infrastruktur
Aufsichtsrätin Adler Modemärkte GmbH (vormals Adler Modemärkte AG)
Forschung und Entwicklung |
| Marco Plitsch: | E-Commerce
Marketing |
| Sebastian Mader: | IT und Digitalisierung |

Im Oktober 2022 wurde der Aufsichtsrat um David R. Klower / COO Cerberus Deutschland Beteiligungsberatungs GmbH erweitert.

Es sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine existenzbedrohenden Risiken erkennbar.

4.1.6 Prognose



Der Einmarsch des russischen Militärs in der Ukraine hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für nahezu alle Unternehmen in Deutschland mehr oder weniger grundlegend verändert. Wegfallende Absatzmärkte in der direkten Krisenregion und im übertragenen Sinn eine nachlassende Exporttätigkeit im Gefolge einer insgesamt schwächeren Weltwirtschaft stellt für die Zeitfracht Gruppe kein direktes Risiko dar, denn die Absatzmärkte konzentrieren sich auf den deutschsprachigen Markt. Auch die eingeschränkte Produktionstätigkeit in der Krisenregion trifft auf die Zeitfracht Gruppe nicht zu.

Wegfallende Zulieferungen von Vorleistungen oder Rohstoffen aus der Krisenregion oder aus anderen Ländern/Regionen aufgrund global steigender Knappheiten oder eingeschränkter Logistik wirkt sich nicht unmittelbar auf die Zeitfracht Gruppe aus; derzeit sind keine Beschaffungsrisiken hinsichtlich benötigter Mengen erkennbar. Gleichwohl wurde mit einer erhöhten Bevorratung an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen reagiert, um maximale Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Gleichwohl sind die Auswirkungen auf das allgemeine Konsumklima durch die Verbindung aus dem Ukraine Konflikt, der anhaltenden Covid 19-Pandemie sowie weiterer Auswirkungen (Rohstoffknappheit, Inflation, steigende Zinsen) hinsichtlich ihres zeitlichen Verlaufes und ihren Implikationen auf den weiteren wirtschaftlichen Verlauf nicht abschließend beurteilbar. Mit der Konzentration der Zeitfracht Unternehmensgruppe auf die DACH-Region sowie der Diversifizierung ihrer Geschäftsmodelle sieht sich die Gruppe gut gerüstet auch die krisenbehafteten Geschäftsjahre 2022 und 2023 zufriedenstellend zu bewältigen.

Ausgehend von einer hohen Impfquote und einer erfolgten Grundimmunisierung der Bevölkerung hält die Zeitfracht Unternehmensgruppe die sich aus der Covid19-Pandemie ergebenden Risiken zum jetzigen Stand beherrschbar. Die Möglichkeit einer Vielzahl von zukünftigen Virusvarianten lässt es nicht zu, eine sichere Prognose zum weiteren Verlauf der Pandemie zu erstellen.

Unter der Voraussetzung einer sich stabilisierenden geopolitischen Lage in Europa und einer damit einhergehenden Normalisierung und Entspannung der Lieferketten, Rohstoffmärkte und des Inflationsgeschehens geht der Pflichtkonzern von einer zufriedenstellenden, tendenziell steigenden Umsatzentwicklung aus.

Vor dem Hintergrund der geopolitischen Krise in Europa, der gestiegenen Energiekosten und

der insgesamt branchenübergreifenden Konsumzurückhaltung infolge zweistelliger Inflationsraten geht die Zeitfracht Gruppe nach aktuellem Kenntnisstand von einem gegenüber Vorjahr reduzierten EBITDA aus.

Diese Erwartung stützt sich auf die erfolgreiche Fortführung der Integration und der Restrukturierung der erworbenen Neuakquisitionen, einen starken Ausbau der Synergien zwischen den Konzerngesellschaften, den Ausbau der Vertriebsaktivitäten sowie die Chancen aus dem wachsenden Onlinehandel, einen durch seine Größe besseren Zugang zu Beschaffungsmärkten sowie den Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums. Insbesondere die Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr bieten die Möglichkeiten, unser Portfolio abzurunden und zu erweitern. Hierbei setzen wir auch einen Fokus auf den verstärkten Zugang zum Endkunden im Präsenzhandel.

Kleinmachnow, im Oktober 2022

Dr. Wolfram Simon-Schröter

Beate Schneider

Dominik Wiehage

Thomas Raff

Maren Wolters

Jan Sinram

Sebastian Mader

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zeitfracht Geschäftsführung GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Zeitfracht Geschäftsführung GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung sowie der Konzernsegmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeitfracht Geschäftsführung GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und

zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und [der für die Überwachung Verantwortlichen] für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

[Die für die Überwachung Verantwortlichen sind] verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungs-

urteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern

seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, 31. Oktober 2022

REVISCON GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Niederlassung Duisburg



Dipl.-Kfm. Andreas Klein, M.A.
Wirtschaftsprüfer



Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung und die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Das vorliegende Testatsexemplar ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine hiervon abweichende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer Informationen dieses Testatsexemplares zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Sofern wir auftragsgemäß von diesem Testatsexemplar auch eine elektronische Kopie zur Verfügung stellen, weisen wir darauf hin, dass in Zweifelsfällen nur die Papierform des Testatsexemplares maßgeblich ist.

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Testatsexemplares setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 01. Januar 2017

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

- (1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgeblich. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadenersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut und bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadenersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.
- (3) Inrednen und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.
- (4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

- (5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne des von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.
- (6) Ein Schadenersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadenersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiter verwenden.
Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiter verwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
 - a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
 - b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.
- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.
- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für
 - a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
 - b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
 - c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
 - d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von Emails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.